Herausgeber:
Europabüro für Wirtschaft und Arbeit
im Wirtschaftsreferat der Stadt Nürnberg
Hauptmarkt 18, 90403 Nürnberg

eu-buero@stadt.nuernberg.de
www.europa.nuernberg.de

EU-geförderte Projekte der Stadt Nürnberg

(mit Aktivitäten im Jahr 2009)

Nürnberg • April 2010

EU-Büro
Nürnberg
Wirtschaftsreferat

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage 3

2. Ergebnisse 7

3. Städtische EU-Projekte: Steckbriefe 14

3.1. Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters 14

Lernen vor Ort 14

Regionales Übergangsmanagement Nürnberg 16

3.2. Geschäftsbereich des 3. Bürgermeisters 18

4 Klassen des kooperativen Berufsintegrationsjahres: 2 Klassen im Schuljahr 2008/09 und 2 Klassen im Schuljahr 2009/10 18

Background to British Business 20

Background to European Business 23

BUK – Berufsfindung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz 25

Business Teacher Training for Professional Purposes in the Vocational Education 27

Heritage 30

Lernoffensive Südstadt 32

EMA - Von der Erstausbildung bis zum Management 34

EVOC - Ecvet unit for vocational studies in child care 2007 –2009 36

European Family Learning Network (EFLN) 38

3.3. Referat IV 40

Bleib in Nürnberg 40

Integration durch Qualifikation und Aktivierung 42

Nürnberger Modellprojekte zum Übergang Schule-Beruf 44

SuB-way 46

3.4. Referat V 48

Aktionsprogramm Kindertagespflege 48

ESF-Programm Schulverweigerung – Die 2. Chance 50

Förderung von Praxisklassen an Hauptschulen 52

Kompetenzagentur Nürnberg 53

„STÄRKEN vor Ort“ 55

3.5. Noris-Arbeit gGmbH (NOA) 57

Arbeiten – Qualifizierung – Schulabschluss (AQS) 57

Berufliche Orientierung und Qualifizierung für benachteiligte Jugendliche (BOB) 59

BIWAQ - Dienstleistungscenter Nordostbahnhof 61

3.6. Referat VII 63

EUROPE *DIRECT*-Informationszentrum 63

4. Fazit und Ausblick 65

5. Anhang 67

Formular zur Abfrage 67

Leitfaden zur Abfrage 68

1. Ausgangslage

Die Europäische Union unterstützt mit einer Vielzahl von EU-Förderprogrammen und Finanzhilfen z.B. Unternehmen und Kommunen bei der Durchführung von Projekten. Die aktuell von der EU aufgelegten Programme für den Zeitraum 2007 bis 2013 umfassen dabei die Strukturfonds sowie diverse international ausgerichtete Aktionsprogramme. Neben verschiedenen Landes- und Bundesprogrammen bieten EU-Fördermittel wichtige Unterstützungsinstrumente, um kommunale Vorhaben zu finanzieren und umzusetzen.

Wie für das Jahr 2008 praktiziert, wurde auch für das Jahr 2009 die vorliegende strukturierte Übersicht der EU-geförderten (und dem Europabüro gemeldeten) Projekte der Stadt Nürnberg erstellt. Neben daraus resultierenden Erkenntnissen, wie z.B. die Höhe der gesamt städtisch akquirierten EU-Förderung oder die genutzten Förderprogramme, ist das Ziel dieses Monitorings auch die bessere Transparenz nach innen und nach außen: Vorhandene Erfahrungen mit EU geförderten Projekten in den Dienststellen werden nutzbar gemacht und die interessierte Öffentlichkeit erhält mithilfe des Monitorings Einblick in die EU-Projektaktivitäten der Stadtverwaltung.

Erfasste Daten

Die Abfrage erstreckt sich auf EU-Projekte der Kernverwaltung der Stadt Nürnberg wie auch der städtischen 100%-Töchter[1].

Der Berichtszeitraum der aktuellen Abfrage bezieht sich auf das Jahr 2009. Es wurden folglich nur EU-Projekte aufgenommen und ausgewertet, die im Jahr 2009 „aktiv“ waren, d.h. begannen, durchgeführt oder beendet wurden.

Abgefragt wurden das jeweilige Förderprogramm der Europäischen Union, Daten zur Finanzierung, der Zielgruppe, den beteiligten Partnern und natürlich (kurz) der Projektinhalt.

Hierfür erstellte das Europabüro für Wirtschaft und Arbeit ein systematisiertes Formular. Nach den Erfahrungen mit der ersten EU-Projekte-Bestandsaufnahme im Vorjahr, wurden im jetzigen Durchgang die Daten der Kategorie „Finanzierung“ aber differenzierter erfasst. Folgende Unterpunkte wurden für die Projekte abgefragt:

- Gesamt-Finanzvolumen des Projektes (bei internationalen Projekten nur das Finanzvolumen des Projektes in Nürnberg; analog zu 2008)
- EU-Fördermittel für die Stadt Nürnberg (analog 2008)
- Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg (analog 2008)
- Fördermittel des Landes Bayern für die Stadt Nürnberg (neu für 2009)
- Fördermittel des Bundes für die Stadt Nürnberg (neu für 2009)
- Sonstige Kofinanzierung (neu für 2009).

Ein Leitfaden zum Formular sollte das Ausfüllen dessen erleichtern und diente als Hilfestellung. Das Formular wie auch der Leitfaden befinden sich im Anhang (Punkt 5).

[1] Noris-Arbeit gGmbh, Nürnberg Stift GmbH, Werkstatt für Behinderte gGmbH, VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg und die Fränkische Energiegesellschaft mbH

Die Europa-Ansprechpartnerinnen und -partner der Referate steuerten die Abfrage in ihren jeweiligen Geschäftsbereichen und gewährleisteten damit die wichtige Voraussetzung für die Erstellung dieser Bestandsaufnahme. Das Europabüro für Wirtschaft und Arbeit trug die Projektmeldungen zusammen, koordinierte die Abfrage und erstellte die hier vorliegende Zusammenfassung.

Wesentlich ist der Hinweis, dass in dieses Monitoring nur diejenigen Projekte einflossen, die auch von städtischen Dienststellen durchgeführt werden - also „echte“ EU-Projekte der Stadt Nürnberg. Projekte, die aufgrund einer EU-Informationsvermittlung seitens der Dienststellen der Stadt Nürnberg zustande kamen, werden hier – aus Gründen der Abgrenzungsrelevanz - nicht berücksichtigt.

Dennoch wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass z.B. im Amt für Wirtschaft oder im Europabüro eine ganze Reihe von Aktivitäten stattfand bzw. -findet, die EU-Projekte initiieren und anregen. Vielfach wurden und werden externe Partner (z.B. nicht-städtische Bildungseinrichtungen, Vereine, Verbände und Unternehmen etc.) rund um EU-Förderung beraten, bestehende Kontakte vermittelt und damit Hilfestellung bei EU-Projekten gewährleistet. Hierfür werden fallweise auch finanzielle Mittel der Dienststellen eingesetzt, um z.B. Informationsveranstaltungen zur EU-Projektförderung zu ermöglichen. Die Aufnahme von Projekten externer Einrichtungen in die vorliegende Gesamtschau würde aber die Ausgangsfrage und Abgrenzung „EU-Projekte *der Stadt Nürnberg*“ übertreten.

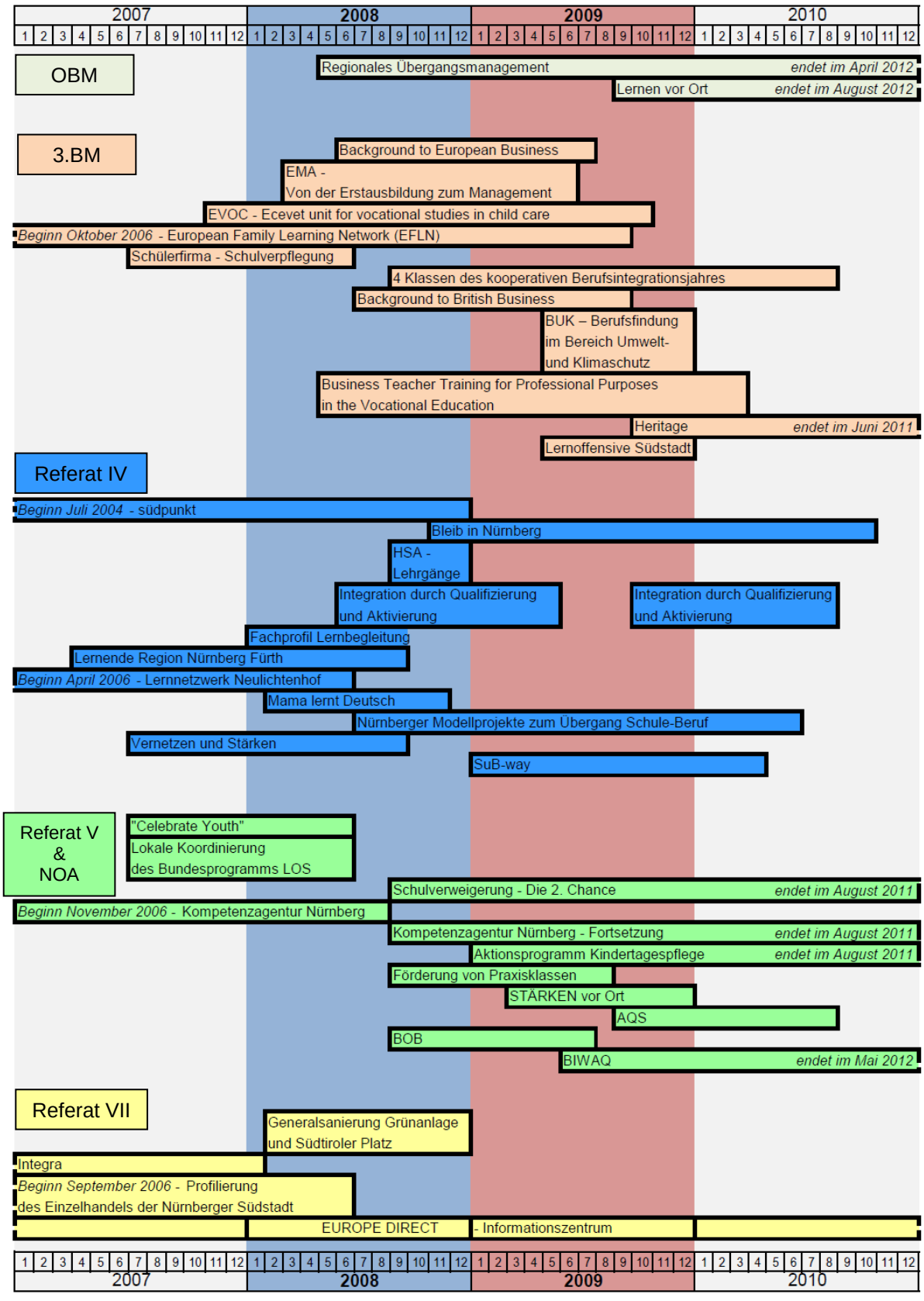
Vergleichbarkeit zu 2008

Eine Vergleichbarkeit der vorliegenden Bestandsaufnahme mit Berichtszeitraum 2009 zum vorjährigen Monitoring mit Berichtszeitraum 2008 ist nur bedingt möglich. Die Gründe hierfür liegen in

- der Ausweitung der Abfrage auf die 100%-Töchter der Stadt Nürnberg (in 2008 nur Kernverwaltung),
- der genannten Ausdifferenzierung der Finanzdaten,
- der Tatsache, dass fünf EU-Projekte in 2008 bereits begannen, aber erst jetzt für 2009 gemeldet wurden,
- der Tatsache, dass zehn EU-Projekte im Monitoring 2008 *und* 2009 enthalten sind, weil sie in beiden Jahren stattfanden bzw. durchgeführt wurden (siehe auch Abbildung 1),
- die Finanzhilfen der EU nicht pro Jahr angegeben werden können, sondern nur für den gesamten Projektzeitraum.

Die beiden erstgenannten Ursachen für eine nur eingeschränkte Vergleichbarkeit können in den folgenden Jahren natürlich behoben werden. Die beiden letztgenannten Punkte sind jedoch strukturell bedingt und müssen in Kauf genommen werden. Eine rein rechnerische Aufteilung der EU-Projekte sowie ihrer Mittel auf die jeweiligen Jahre ist aufgrund der Art der EU-Förderung nicht möglich (Auszahlung in Tranchen, Mittel beziehen sich Arbeitsergebnisse und nicht auf Zeitabschnitte). Daher ist ein direkter Vergleich zwischen den Bestandsaufnahmen bzw. EU-Projekten der Jahre 2008 und 2009 nicht möglich. Die folgende Abbildung 1 veranschaulicht aber die Überschneidungen und verdeutlicht die Situation.

Abb. 1: Städtische EU-Projekte die 2008 bzw. 2009 gemeldet wurden



Quelle: Darstellung des Europabüros für Wirtschaft und Arbeit der Stadt Nürnberg, Daten aus den Geschäftsbereichen

Trotz dieser Einschränkungen der Vergleichbarkeit ist die Erstellung und Auswertung der EU-Projekte-Bestandsaufnahme, sowie die Fortführung des Monitorings, sinnvoll. Nur so kann ein Überblick darüber entstehen, wer welche EU-Projekte durchführt und wie viele EU-Mittel in der Summe akquiriert werden konnten. Die geplante langfristige Fortführung des Monitorings wird trotz alledem wichtige Entwicklungen und Tendenzen rund um die EU-Projektaktivitäten der Stadtverwaltung Nürnberg aufzeigen.

Im Folgenden Kapitel werden nun die Ergebnisse der Abfrage für 2009 dargestellt und - wo sinnvoll - ein Vergleich mit der vorjährigen Bestandsaufnahme hergestellt. In Kapitel 3 werden dann - nach Geschäftsbereichen geordnet - die einzelnen Projektdaten mittels Projektsteckbriefen aufgezeigt. Kapitel 4 zieht ein Fazit und gibt einen Ausblick auf die kommenden Jahre und Möglichkeiten.

2. Ergebnisse

25 städtische EU-Projekte

Die Kernverwaltung und die 100%-Töchter der Stadt Nürnberg meldeten 25 EU geförderte Projekte, die im Jahr 2009 begannen, endeten oder durchgeführt wurden. Fünf Referate meldeten Fehlanzeige, wie auch vier der fünf städtischen 100%-Töchter.

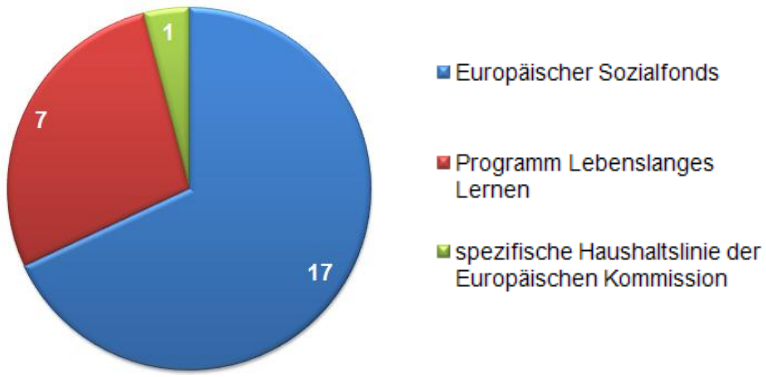
> Vergleich zu 2008:
> Für 2008 wurden ebenfalls 25 Projekte gemeldet. Bei der damaligen Datenerfassung wurden jedoch, wie erwähnt, mögliche Projekte der 100%-Töchter der Stadt nicht mit abgefragt. Zehn der damals gemeldeten Projekte wurden auch in der aktuellen Bestandsaufnahme 2009 wieder erfasst.

Drei EU-Förderprogramme

Die 25 gemeldeten EU-Projekte der Stadt Nürnberg wurden aus drei Fördertöpfen der Europäischen Union teil- bzw. finanziert. 17 Projekte - und damit die große Mehrheit - wurde aus dem Budget des Europäischen Sozialfonds (ESF) unterstützt.

Weiterhin wurden sieben Projekte aus dem Förderprogramm „Lebenslanges Lernen“ gemeldet. Dieses Aktionsprogramm der EU umfasst mehrere Unterprogramme, wie z.B. „Leonardo da Vinci“ oder GRUNDTVIG. Ersteres fördert im Speziellen die berufliche Aus- und Weiterbildung in Europa und finanzierte sechs EU-Projekte der Stadt Nürnberg. GRUNDTVIG wiederum ist das EU-Programm für die Erwachsenenbildung und wurde einmal beantragt. Das Förderprogramm „Lebenslanges Lernen“ ist international ausgerichtet, d.h. für ein Projekt wird mind. ein internationaler Partner benötigt. Ein Projekt wurde aus einer spezifischen Haushaltslinie der Europäischen Kommission für Kommunikation teilfinanziert.

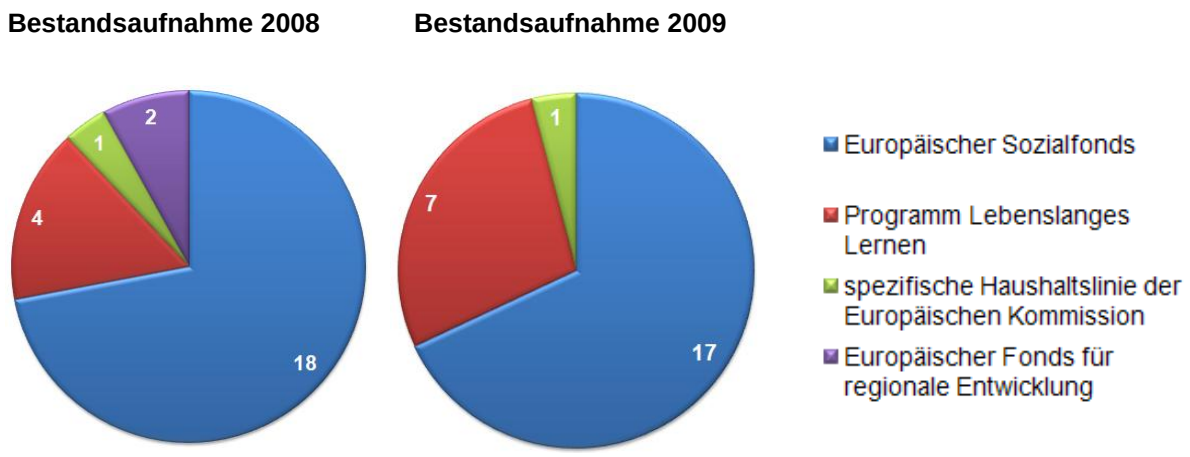
Abb. 2: EU-Projekte der Stadt Nürnberg nach EU-Förderprogrammen, Anzahl der Projekte



Quelle: Darstellung des Europabüros für Wirtschaft und Arbeit der Stadt Nürnberg, Daten aus den Geschäftsbereichen

Vergleich zu 2008:
Ebenso wie auch im Jahr 2008 zeigt die Bestandsaufnahme 2009, dass vor allem Projekte über den ESF und damit einen Strukturfonds finanziert wurden. Hierfür sind keine internationalen Partner vonnöten. Die große Bandbreite an europäischen Förderprogrammen wurde wie schon im Vorjahr nicht annähernd genutzt. Der Europäische Fonds für Regionale Entwicklung wurde 2008 noch für zwei Projekte genutzt, in 2009 hingegen nicht mehr.

Abb. 3: Vergleich der gemeldeten EU-Projekte 2008 und 2009 der Stadt Nürnberg nach EU-Förderprogrammen, Anzahl der Projekte

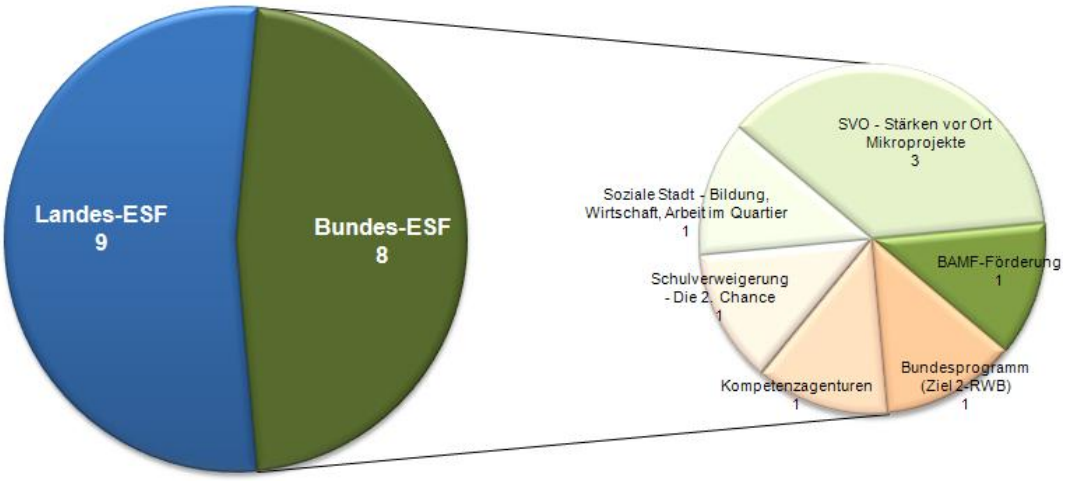


Quelle: Darstellung des Europabüros für Wirtschaft und Arbeit der Stadt Nürnberg, Daten aus den Geschäftsbereichen

Die Nutzung des Europäischen Sozialfonds durch städtische Dienststellen kann noch differenzierter dargestellt werden. So wurde ein Teil der Projekte aus dem ESF-Budget des Freistaates Bayern finanziert, ein anderer Teil mit Mitteln des Bundes-ESF. Der Unterschied zwischen beiden ESF-Förderungen liegt v.a. in der Prioritätensetzung und des Wirkungsgebietes: Während die ESF-Bundesmittel vor allem dafür eingesetzt werden, die bundesweite Entwicklung z.B. der Humanressourcen zu fördern und zum Abbau der Langzeitarbeitslosigkeit beizutragen, werden im Rahmen der bayerischen ESF-Förderung v.a. regionalspezifische Maßnahmen unter Berücksichtigung der regionalen Bedarfe umgesetzt.

ESF-Mittel auf Bundesebene fördern Maßnahmen über bundesweit verfügbare Programme, wie z.B. „soziale Stadt“ oder „Schulverweigerung – Die 2. Chance“. Abbildung 4 zeigt die Differenzierung städtischer ESF-Projekte in Bundes-ESF und Landes-ESF-Projekte sowie die weitere Aufschlüsselung der nationalen ESF-Mittel.

Abb. 4: Anzahl der Landes-ESF- und Bundes-ESF-Projekte und Differenzierung des Bundes-ESF-Programms nach Unterprogrammen, absolute Zahlen



Quelle: Darstellung des Europabüros für Wirtschaft und Arbeit der Stadt Nürnberg, Daten aus den Geschäftsbereichen

Finanzierung: bezogen auf gesamte Projektdauer

In puncto Finanzierung werden im Folgenden die Finanzmittel für den gesamten Projektzeitraum angegeben. Die Gründe hierfür sind, dass EU-Projekte meist über mehrere Jahre (und über einen Jahreswechsel hinaus) laufen. Zudem werden EU-Mittel oft in mehreren Tranchen ausgezahlt und orientieren sich an Projektergebnissen oder Zwischenergebnissen. Eine rein rechnerische Aufteilung wäre, wie schon unter Kapitel 1 beschrieben, weder realitätsgemäß noch möglich.

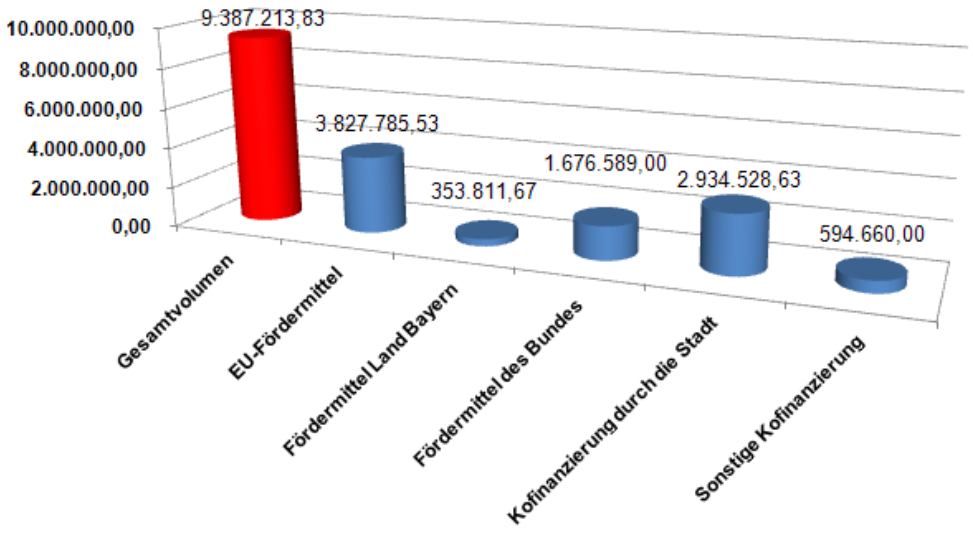
Deshalb beziehen sich die folgenden Angaben zur Finanzierung nicht nur auf das Jahr 2009, sondern auf die gesamte Laufzeit der einzelnen gemeldeten Projekte. Die Durchschnittsdauer der Projekte lag bei ca. 22 Monaten.

Über 9,3 Mio. Euro Gesamtvolumen der 25 Projekte

Die 25 gemeldeten EU-Projekte der Stadt Nürnberg und ihrer 100%-Töchter weisen ein Gesamtvolumen von über 9,38 Mio. Euro aus. Knapp 3,83 Mio. Euro stammen dabei aus EU-Fördertöpfen. Aus dem städtischen Haushalt wurden die Projekte mit 2,93 Mio. Euro finanziert. Weitere Mittel zur Umsetzung der Projekte in Höhe von insgesamt rund 2,0 Mio. Euro konnten über den Bund und den Freistaat akquiriert werden.

Als sonstige Kofinanzierung wurden zudem knapp 600.000 Euro eingebracht. Hierzu zählt z.B. die Anrechnung von Freistellungen oder von Tagessätzen der Arbeitslosengeldbezüge der Teilnehmer in EU-geförderten Projekten.

Abb. 5: Gesamtvolumen und Finanzierungsanteile der gemeldeten EU-Projekte, in Euro



Quelle: Darstellung des Europabüros für Wirtschaft und Arbeit der Stadt Nürnberg, Daten aus den Geschäftsbereichen

Das Projekt mit dem größten finanziellen Gesamtvolumen sowie den meisten EU-Fördermitteln ist das Projekt „Lernen vor Ort – Nürnberg“ aus dem Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters. Das Gesamtbudget des Projekts beläuft sich auf 2,465 Mio. Euro, davon stammen 782.545 Euro von der EU.

Vergleich zu 2008:

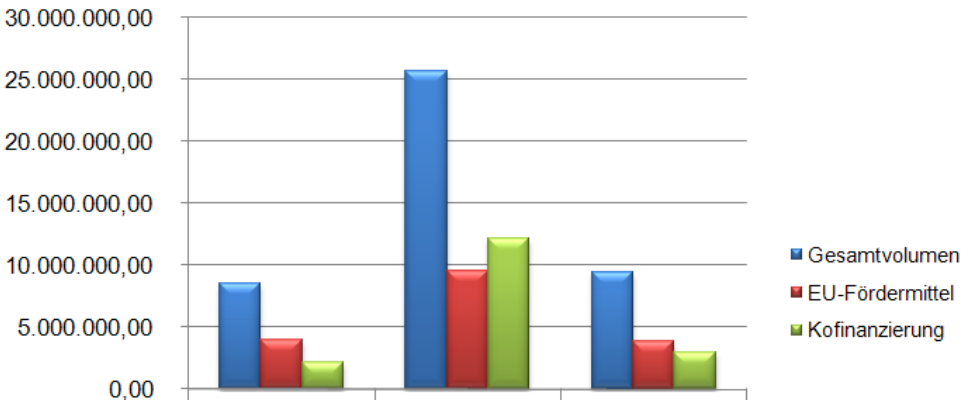
Wie bereits mehrfach beschrieben, ist die Vergleichbarkeit zwischen den Ergebnissen aus 2008 und 2009 nur bedingt möglich. Dies gilt v.a. hinsichtlich der finanziellen Erkenntnisse. Eine Gegenüberstellung der Summen aus 2008 und 2009 ist unzulässig, weil u.a. manche Projekte, wie schon erklärt, in beiden Bestandsaufnahmen erfasst wurden und mit ihren Finanzdaten sowohl in der vorjährigen als auch in der aktuellen Zusammenschau enthalten sind. Zudem werden einige Projekte auch über 2009 hinaus durchgeführt, dennoch sind die Finanzdaten komplett im vorliegenden Monitoring erfasst.

Ist man sich dieser Vorbedingungen bewusst, kann der Blick auf die Gegenüberstellung der Daten aus 2008 und 2009 erfolgen. Abbildung 6 zeigt den Vergleich der Finanzen EU-geförderter Projekte der Stadt Nürnberg (und für 2009 der 100%-Töchter).

Da das Projekt „südpunkt“ im vorjährigen Monitoring mit Abstand Spitzenreiter in Sachen finanzielles Gesamtvolumen und auch bezüglich geflossener EU-Fördermittel war, erfolgt die Darstellung der Daten aus 2008 einmal mit und einmal ohne dieses Großprojekt.[2]

[2] Finanzierungsdaten zum südpunkt-Projekt: Gesamtvolumen 17,1 Mio. Euro, EU-Mittel: 5,55 Mio. Euro, Kofinanzierung der Stadt Nürnberg: 10 Mio. Euro

Abb. 6: Vergleich der Bestandsaufnahmen 2008 (mit und ohne südpunkt) und 2009, im Punkt „Finanzierung“, in Euro



	2008 ohne südpunkt	2008 mit südpunkt	2009
Gesamtvolumen	8.578.865,25	25.678.865,25	9.387.213,83
EU-Fördermittel	3.950.469,98	9.496.769,98	3.827.785,53
Kofinanzierung	2.127.786,22	12.153.286,22	2.934.528,63

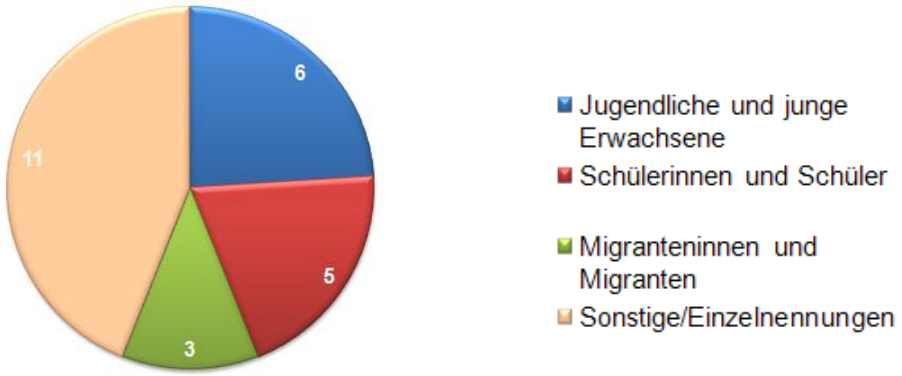
Quelle: Darstellung des Europabüros für Wirtschaft und Arbeit der Stadt Nürnberg, Daten aus den Geschäftsbereichen

17 verschiedene Zielgruppen profitieren von EU-Projekten

Die 25 gemeldeten EU-Projekte der Stadt Nürnberg decken hinsichtlich der Zielgruppen eine große Bandbreite ab. Genannt wurden 17 verschiedene Zielgruppen der Projekte: Von Personen in Erstausbildung über Bleibeberechtigte und Flüchtlinge, von Staatl. gepr. Betriebswirte bis Schülerinnen und Schüler. Die Bandbreite der genannten Zielgruppen reicht dabei von allgemein bis spezifisch, z.B. „breite Öffentlichkeit“ oder „Berufspraktikanten der Fachakademie Hauswirtschaft“. Nicht immer ist eine Trennschärfe zwischen den genannten Zielgruppen gegeben.

Für die vorliegende Auswertung wurden aber, dort wo sinnvoll, vergleichbare Zielgruppen zusammengefasst und Mehrfachnennungen berücksichtigt. Abbildung 7 zeigt die am häufigsten genannten Zielgruppen der städtischen EU-Projekte.

Abb. 7: Am meisten angesprochene Zielgruppen, absolute Zahlen



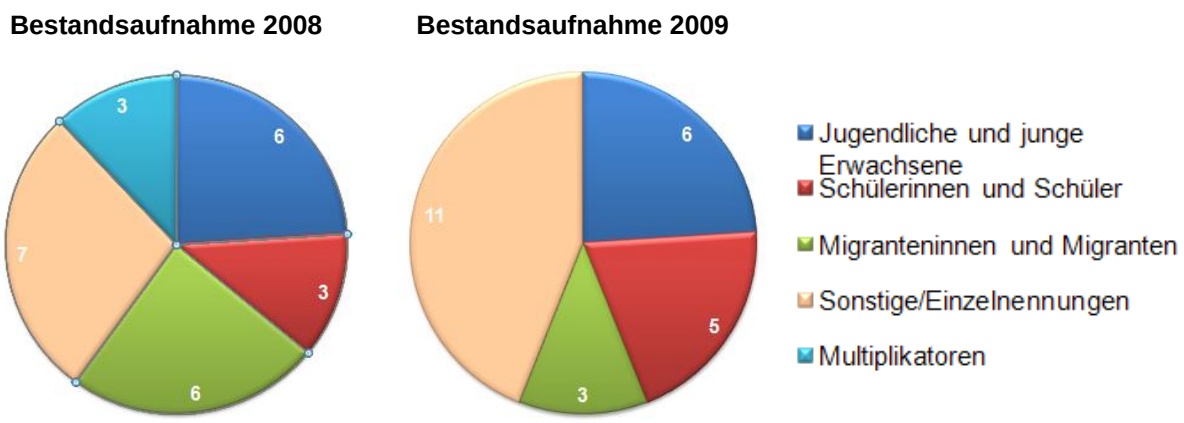
Quelle: Darstellung des Europabüros für Wirtschaft und Arbeit der Stadt Nürnberg, Daten aus den Geschäftsbereichen

Zu beachten ist, dass nicht die Teilnehmerzahl an Projekten zugrunde liegt, sondern nur die Anzahl der Zielgruppen-Nennung. Eine Abfrage der tatsächlichen Teilnehmerzahl ist nicht möglich, da diese oft erst nach dem Projekt genannt werden kann, bzw. oftmals schwer zu erheben ist.

Vergleich zu 2008:

Häufig genannte Zielgruppe der Projekte waren, wie in der vorherigen Bestandsaufnahme, Jugendliche und junge Erwachsene. Schülerinnen und Schüler wurden fünfmal genannt (+2 Nennungen zu 2008). Im Vergleich zu 2008 wurde die Zielgruppe Migrantinnen und Migranten dreimal weniger genannt.

Abb. 8: Vergleich der am meisten angesprochene Zielgruppen für 2008 und 2009, absolute Zahlen



Quelle: Darstellung des Europabüros für Wirtschaft und Arbeit der Stadt Nürnberg, Daten aus den Geschäftsbereichen

Projektziel „Qualifizierung“ im Vordergrund

Die Inhalte der städtischen EU-Projekte zielten überwiegend auf eine Qualifizierung der Teilnehmer. Wie bereits festgestellt, wurden 24 von 25 Projekten aus den Förderprogrammen „Lebenslanges Lernen“ und Europäischer Sozialfonds ko- bzw. finanziert. Deren Programmprioritäten sehen vor allem die Qualifizierung der verschiedenen Zielgruppen vor. Hier korrespondiert konsequenterweise die Zielsetzung des Förderprogramms mit der Zielrichtung der Projekte.

> Vergleich zu 2008:
> Auch das vorjährige Monitoring zeigte, dass eine Qualifizierung der Teilnehmer als Projektziel im Vordergrund der damals erfassten Projekte stand.

Durchschnittlich zwei Projektpartner beteiligt

Die Abfrage gibt auch Aufschluss darüber, wie viele Projektpartner, neben der jeweiligen Dienststelle, am Projekt beteiligt waren: Im Durchschnitt wurden rund zwei Projektpartner involviert.
Bei sieben der gemeldeten 25 Projekte wurde eine Partnerschaft mit einem oder mehreren internationalen Partnern geschlossen, analog zu den Förderprogrammzielen und –Kriterien (das EU-Programm „Lebenslanges Lernen“ schreibt die Zusammenarbeit mit internationalen Partnern vor).

Im Folgenden werden nun die einzelnen städtischen EU-Projekte per Steckbrief vorgestellt. Die Projektsteckbriefe sind nach Geschäftsbereichen der Stadt Nürnberg geordnet.

3. Städtische EU-Projekte: Steckbriefe

3.1. Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

Lernen vor Ort

Projektzeitraum	von	01.09.2009	bis	31.08.2012
Dienststelle(n)	Bürgermeisteramt			
Antragsteller	Oberbürgermeister			
Ansprechpartner in der Dienststelle (bitte mindestens einen Ansprechpartner angeben)	*Name:*	Dr. Christine Meyer		
	Telefon:	0911/231-7503		
	E-Mail:	christine.meyer@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Dr. Hans-Dieter Metzger		
	Telefon:	0911/231-14148		
	E-Mail:	hans-dieter.metzger@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)		
	deutsche	BMBF; Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) im BMBF		
	internationale	---		
EU-Förderprogramm	Europäischer Sozialfonds			
Zielgruppe	Kommunen und Kreise			
Inhalt (max. 1000 Zeichen)	Gegenstand ist die Entwicklung und Umsetzung von ganzheitlichen Konzepten zum Lernen im Lebenslauf, bei denen alle Lernphasen der Bildungsbiographie Berücksichtigung finden. Wesentliches Merkmal solcher Konzeptionen ist die Zusammenführung der für Bildung unterschiedlichen Zuständigkeiten und die Einbeziehung aller wichtigen Bereiche - insbesondere der Familienbildung, der frühkindlichen Bildung, der Übergangsphasen, der allgemeinen und der beruflichen Weiterbildung. Die Konzepte werden unter besonderer Berücksichtigung einer ganzheitlichen Betrachtung individueller Bildungsbiographien entwickelt.			
Zielsetzung (max. 500 Zeichen)	Das Programm "Lernen vor Ort" schafft die Möglichkeit, ein kohärentes Bildungsmanagement für Nürnberg zu entwickeln und die Verstetigung anzulegen. Damit werden die Bildungsstationen entlang der individuellen Lebensläufe systematisch aufeinander bezogen.			

Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	2.465.090,00	€
	EU-Fördermittel	782.545,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	---	€
	Fördermittel des Bundes	782.545,00	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	900.000,00 (überwiegend städtisches Personal)	€
	Sonstige Kofinanzierung	---	€

Regionales Übergangsmanagement Nürnberg

Projektzeitraum	von	Mai 2008	bis	April 2012
Dienststelle(n)	BGA - Bildungsbüro			
Antragsteller	Stadt Nürnberg BGA			
Ansprechpartner in der Dienststelle (bitte mindestens einen Ansprechpartner angeben)	*Name:*	Dr. Christine Meyer		
	Telefon:	0911/231-7503		
	E-Mail:	christine.meyer@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Dr. Hans-Dieter Metzger		
	Telefon:	0911/231-14148		
	E-Mail:	hans-dieter.metzger@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	---		
	deutsche	Bundesministerium für Bildung und Forschung		
	internationale	---		
EU-Förderprogramm	ESF-Sozialfonds (CCI 2007 DE05UPO001)			
Zielgruppe	Jugendliche und junge Erwachsene (U25)			
Inhalt (max. 1000 Zeichen)	Aufgabe des Projekts ist die regionale Netzwerkbildung zwischen den Akteuren des Übergangsmanagements systematisch zu betreiben, Synergien zu erschließen, evtl. Lücken im aktuellen Unterstützungsangebot für benachteiligte Jugendliche aufzudecken und durch angepasste oder neue Konzepte zu schließen. Ein besonderer Fokus wird auf eine geschlechtersensible Herangehensweise und Förderung (Gender Mainstreaming) sowie die Anwendung migrationsspezifischer Ansätze (Cultural Mainstreaming) gelegt. Die zentralen Aufgaben der Koordination, Konzeptionsentwicklung, Mulitplikation und Dokumentation übernimmt ein Übergangsmanagement-Büro. Dieses Büro tritt nicht selbst als Anbieter pädagogisch-didaktischer Förderkonzepte für benachteiligte Jugendliche auf, sondern versteht sich als eine strategisch arbeitende Einrichtung, welche einerseits den Austausch unter den operativ handelnden Akteuren organisiert und moderiert, andererseits auf Fortentwicklung ausgerichtete Reflexions- und Kooperationsprozesse anstößt und gegebenenfalls konzeptionell unterstützt.			

Zielsetzung (max. 500 Zeichen)	Durch die Schaffung von Transparenz bei den vielfältigen Angeboten werden sowohl Parallelangebote als auch konzeptionelle Angebotslücken identifiziert, und die Herstellung eines kohärenteren Bildungsangebot betrieben. Das Projekt trägt zu einem verbesserten Einsatz der Ressourcen, einer Steigerung der Effizienz und Qualität sowie zur Freisetzung von Synergien bei.		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	972.021,00	€
	EU-Fördermittel	486.010,50	€
	Fördermittel des Landes Bayern	---	€
	Fördermittel des Bundes	486.010,50	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	---	€
	Sonstige Kofinanzierung	---	€

3.2. Geschäftsbereich des 3. Bürgermeisters

4 Klassen des kooperativen Berufsintegrationsjahres: 2 Klassen im Schuljahr 2008/09 und 2 Klassen im Schuljahr 2009/10

Projektzeitraum	von	01.09.2008 01.09.2009	bis	31.08.2009 31.08.2010
Dienststelle(n)	SchB			
Antragsteller	Amt für Berufliche Schulen			
Ansprechpartner in der Dienststelle (bitte mindestens einen Ansprechpartner angeben)	*Name:*	Ulrike Horneber		
	Telefon:	0911/231-3945, -8707		
	E-Mail:	ulrike.horneber@stadt.nuernberg.de		
	Name:	---		
	Telefon:	---		
	E-Mail:	---		
Projektpartner	Lead-Partner	Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus; Bewilligungsstelle: Regierung von Niederbayern		
	deutsche	---		
	internationale	---		
EU-Förderprogramm	ESF			
Zielgruppe	Jugendliche ohne Ausbildungsplatz mit Sprachförderbedarf			
Inhalt (max. 1000 Zeichen)	Jugendliche in Bayern, die aufgrund ihrer (noch) nicht vorhandenen Ausbildungsfähigkeit vor allem auch wegen ihrer Sprachdefizite keinen Ausbildungsplatz finden, können an einem kooperativen Berufsintegrationsjahr (BIJ) in der Berufsschule teilnehmen. Diese Berufsvorbereitungsmaßnahme enthält aufeinander abgestimmte Elemente der betrieblichen Praxis, der allgemeinen sowie der berufsvorbereitenden schulischen Qualifizierung, der Sprachförderung und der sozialpädagogischen Betreuung. Intention ist es, durch den wesentlich höheren Anteil an betrieblicher Praxis im Vergleich zu anderen in Vollzeit angebotenen berufsvorbereitenden Maßnahmen und die spezielle Sprachförderung Jugendliche für die Teilnahme an dieser Berufsvorbereitung zu gewinnen, die sonst pflichtgemäß die Klassen für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz besuchen würden und dabei keine auf ihre besonderen Bedürfnisse im sprachlichen Bereich zugeschnittenen Angebote erhalten würden. Damit sollen die Chancen auf eine dauerhafte Integration in Ausbildung oder Beschäftigung verbessert werden.			

Zielsetzung (max. 500 Zeichen)	Das kooperative Berufsintegrationsjahr an den Berufsschulen 5 und 11 in Nürnberg richtet sich an berufsschulpflichtige Jugendliche mit erheblichen Sprachdefiziten, die (noch) nicht voll ausbildungsreif und in der Regel ohne Hauptschulabschluss sind und deshalb keinen Ausbildungsplatz finden konnten. Durch die Vermittlung berufsfeldbezogener, fachtheoretischer Kenntnisse in der Berufsschule, eine gezielte Sprachförderung, einen hohen Anteil betrieblicher Praxis sowie eine sozialpädagogische Betreuung soll bei den Jugendlichen die Ausbildungsreife verbessert werden und sollen diese Jugendlichen vorrangig in eine Berufsausbildung hilfsweise zumindest in eine dauerhafte Beschäftigung geführt werden. Teilnehmer ohne Hauptschulabschluss erhalten die Möglichkeit, diesen nachzuholen. Es wird erwartet, dass die Teilnehmer nach dem BIJ eine Ausbildungs- oder Arbeitsstelle finden können oder sich schulisch/beruflich weiter qualifizieren. Teilnehmer ohne Hauptschulabschluss sollen diesen nachholen.		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	342.662,82	€
	EU-Fördermittel	138.000,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	34.566,67	€
	Fördermittel des Bundes	---	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	170.096,15	€
	Sonstige Kofinanzierung	---	€

Background to British Business

Projektzeitraum	von	Juli 2008	bis	September 2009
Dienststelle(n)	Berufliche Schule Direktorat 6 Fachakademie für Wirtschaft			
Antragsteller	Fachakademie für Wirtschaft der Stadt Nürnberg			
Ansprechpartner in der Dienststelle (bitte mindestens einen Ansprechpartner angeben)	*Name:*	Ulrike Krabbe		
	Telefon:	0911/231-8780		
	E-Mail:	krabbe@b6-nuernberg.de		
	Name:	---		
	Telefon:	---		
	E-Mail:	---		
Projektpartner	Lead-Partner	European College of Business and Management/ London Großbritannien		
	deutsche	---		
	internationale	---		
EU-Förderprogramm	Leonardo da Vinci Mobilität/ PLM – Persons on the Labour Market			
Zielgruppe	Staatlich geprüfte Betriebswirte			
Inhalt (max. 1000 Zeichen)	Der Titel des Projekts ist „Background to British Business“ und daraus ergibt sich ein Schwerpunkt auf wirtschaftliche Inhalte, die die Rahmenbedingungen internationalen Handels bestimmen. Im einzelnen sind dies: • Britain in Social Change • Britain in the EU • Business Communications I: Telephoning • Business Communications II: Business Correspondence • Corporate Culture Case Studies • Introduction to English Law • Introduction to the City of London • Locations for Business • Business Case Sudies • Marketing and Advertising in the UK • Media in The UK • Modern British Economy • Modern British Politics • Negotiating skills			

	• Organisational Culture and Change • Project Planning and Presentation Skills • Writing applications and CVs – Job interviews Es finden zudem Besichtigungen wirtschaftlicher und politischer Einrichtungen statt (z.B. London Metal Exchange, City Hall). Über diese Inhalte/Themen wird am Ende des Kurses eine Prüfung geschrieben. Zudem muss jede/r Teilnehmer/in am Ende des Kurses eine mündliche Präsentation über das gewählte Projektthema halten (ca. 15 Minuten). Drei Wochen nach Beendigung des Kurses wird die schriftliche Ausarbeitung (executive summary) des Projekts an der Fachakademie abgegeben und von den dort Verantwortlichen zur Bewertung nach London zum ECBM eingereicht. Sind alle drei Teile bestanden, erhält jede/r Teilnehmer/in die folgenden vier Zertifikate: • ECBM Certificate of Attendance (Teilnahmebestätigung des ECBM; beschreibt Inhalte und erzielte Ergebnisse) • German-British Chamber Certificate (Zertifikat der deutsch-britischen Handelskammer, das den Teilnehmer/innen die sprachliche Kompetenz bestätigt, in einem englischsprachigen Arbeitsumfeld bestehen zu können.) • Kaufmann/Kauffrau International Qualification (Dies ist ein neues Zertifikat, das von der deutsch-britischen Handelskammer in Zusammenarbeit mit mehreren anderen Handelskammern entwickelt und vom DIHK(Deutscher Industrie- und Handelskammertag) in Berlin akkreditiert wurde. Es wird erworben durch erfolgreiches Bestehen des Projekts und den Nachweis einer abgeschlossenen kaufmännischen Berufsausbildung. (Diese haben alle Projektteilnehmer bereits erfolgreich erworben) • BTEC Professional Development Certificate (Zertifikat, das den Teilnehmer/innen die sprachliche Kompetenz,an einer englischsprachigen Hochschule studieren zu können, bescheinigt
Zielsetzung (max. 500 Zeichen)	Zielgruppe sind staatlich geprüfte Betriebswirte mit Schwerpunkt Außenhandel. Dieser Personenkreis ist international tätig und hat daher auch großes Interesse daran interkulturelle Beziehungen aufzubauen und diese pflegen. Das Projekt dient dazu, wirtschaftliche Hintergründe und Zusammenhänge aufzeigen (z.B. die wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen, denen Unternehmen im Ausland unterliegen, Standortwahl etc.) die für die berufliche Praxis wichtigen interkulturellen, internationalen Gepflogenheiten in London, an einem der weltweit größten Finanz- und Wirtschaftszentren zu vertiefen, und dazu beizutragen, den europäischen Gedanken noch weiter zu fördern.

	Im Detail sind dies in fachlicher Hinsicht: Sicherheit gewinnen in der Geschäftskorrespondenz und bei Geschäftverhandlungen (unter Berücksichtigung kultureller Gegebenheiten des jeweiligen ausländischen Geschäftspartners) ; Präsentationen auch in der Fremdsprache gestalten und vortragen; Projektarbeiten ausarbeiten und ansprechend aufbereiten; Zeitmanagement (Projekte unter Druck erfolgreich erarbeiten und beenden) ; Einblick in die Arbeitsweisen gewinnen durch Betriebsbesichtigungen und den Besuch von Einrichtungen vor Ort in persönlicher Hinsicht: Selbstvertrauen gewinnen für Geschäftsverhandlungen; Förderung der Teamfähigkeit über kulturelle Grenzen hinweg; Verständnis für ausländische Kunden und kompetenter Umgang mit deren Gepflogenheiten; Akzeptanz von kulturellen Unterschieden; Zeitmanagement (Prioritäten setzen können und unter Druck sicher und erfolgreich verhandeln) das Projekt war auf zwei Jahre angelegt. 2008: 27 Teilnehmer/innen 2009: 24 Teilnehmer/innen		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	58.548,00	€
	EU-Fördermittel	58.548,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	---	€
	Fördermittel des Bundes	---	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	---	€
	Sonstige Kofinanzierung	---	€

Background to European Business

Projektzeitraum	von	14.06.2008	bis	05.07.2009
Dienststelle(n)	Berufsschule Direktorat 4			
Antragsteller	Uwe Krabbe			
Ansprechpartner in der Dienststelle (bitte mindestens einen Ansprechpartner angeben)	*Name:*	Uwe Krabbe		
	Telefon:	0911/231-3948		
	E-Mail:	Uwe.krabbe@stadt.nuernberg.de		
	Name:	---		
	Telefon:	---		
	E-Mail:	---		
Projektpartner	Lead-Partner	---		
	deutsche	---		
	internationale	European College of Business and Management		
EU-Förderprogramm	LLP Leonardo da Vinci Mobilität			
Zielgruppe	IVT – Personen in Erstausbildung			
Inhalt (max. 1000 Zeichen)	Dieses Projekt wird von der Berufsschule 4 in Nürnberg in Zusammenarbeit mit dem European College of Business and Management (Kurz: ECBM) in London durchgeführt. Inhalt des Projektes ist das Erfassen internationaler Arbeitsweisen im europäischen Wirtschaftsraum am wichtigen Finanz- und Wirtschaftsplatz London und die damit verbundene Verbesserung der sprachlichen Kenntnisse. Der Arbeitsplan des dreiwöchigen Projektes beinhaltet neben der Verbesserung von Skills wie Telefonieren und Korrespondenz in der Fremdsprache auch wichtige Punkte wie die Planung, Durchführung und Präsentation von Projekten im internationalen Umfeld in einer Fremdsprache. Ein weiterer Block beschäftigt sich mit der Vertiefung von Kenntnissen in einzelnen europäischen Wirtschaftsbereichen an praktischen (Unternehmensbesichtigungen) und theoretischen (Praktikerberichte und Vorträge) Beispielen. Das Projekt wurde in zwei Abschnitten mit jeweils 25 Teilnehmern im Juni 2008 und Juni 2009 in London (UK) durchgeführt.			
Zielsetzung (max. 500 Zeichen)	Zielgruppe dieser Maßnahme sind unsere Schülerinnen und Schüler in der Beruflichen Erstausbildung. Ziel ist es, die Beschäftigungsfähigkeit nach Ende der Ausbildung zu verbessern. Erwartet wird eine deutlich verbesserte Beschäftigungsmöglichkeit nach Ende der Ausbildung insbesondere durch die Steigerung der Mobilität der Teilnehmer. Der Arbeitsmarkt in unserer Region unterliegt seit Jahren einem star-			

	ken Strukturwandel, verbunden mit einer steigenden Fluktuation an Arbeitsplätzen. Die Metropolregion Nürnberg erwirtschaftet gut ein Drittel der Wirtschaftskraft im Export. Die Region wird auch als Tor zum Osten bezeichnet. Die Anforderungen an zukünftige Arbeitskräfte steigen gerade im Bezug auf Mobilität und Kenntnisse internationaler Arbeitsweisen.		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	85.000,00	€
	EU-Fördermittel	57.400,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	---	€
	Fördermittel des Bundes	---	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	---	€
	Sonstige Kofinanzierung	27.600,00	€

BUK – Berufsfindung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz

Projektzeitraum	von	05.05.2009	bis	31.12.2009
Dienststelle(n)	Lokale Koordinierungsstelle Jugendamt			
Antragsteller	Förderinitiative Südstadt			
Ansprechpartner in der Dienststelle (bitte mindestens einen Ansprechpartner angeben)	*Name:*	Gerhild Reuter		
	Telefon:	0160 73 51 229		
	E-Mail:	gerhild_reuter@web.de		
	Name:	Hans-Jürgen Fischer		
	Telefon:	0911/231-6986		
	E-Mail:	hans.juergen.fischer@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	---		
	deutsche	---		
	internationale	---		
EU-Förderprogramm	Bundes-ESF SVO – Stärken vor Ort Mikroprojekte			
Zielgruppe	Schüler/innen der 8. Klassen Hauptschule Sperberstraße			
Inhalt (max. 1000 Zeichen)	Umsetzung: Phase 1: Mai bis August - Kontaktaufnahme zu Organisationen/Betrieben und Werbung für die Belange der Hauptschüler - Einbindung bestehender Kontakte und **Entwicklung eines Netzwerkes** von Kooperationspartnern - Organisation von Besichtigungsterminen etc. Phase 2: September bis Dezember **Projektarbeit mit den Teilnehmern:** - Wissensvermittlung mit dem Themenschwerpunkt "Luft, Atmosphäre, Energie" (z.B. über Treibhauseffekt, regenerative Energiequellen, Energiesparen) - Schulung der Teilnehmer als Tutoren für Schüler zum Thema Energie im Rahmen des Energieerlebnispfades - **Berufsfindung :** Vorstellung der Berufe im Bereich Luftreinhaltung und regenerative Energie **- Betriebsbesichtigungen** Durch die punktuelle **Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Biotop“ und mit Netzwerkpartnern:** - Erproben der eigenen praktischen Fertigkeiten und Umgang mit Werkzeugen - Praktische Anwendung von erworbenem Wissen und Impuls für Interesse an naturwissenschaftl. Fächern - Aufbau von Selbstvertrauen, Förderung der Eigeninitiative, Engagement im Stadtteil			

	Durchführung eines 1-wöchigen **Betriebspraktikums.**		
Zielsetzung (max. 500 Zeichen)	SchülerInnen der 8. Kl. werden Berufsperspektiven im Bereich Umwelt- und Klimaschutz eröffnet. - Kennenlernen eines Berufsfeldes mit guten Zukunftsperspektiven - Aufzeigen von praktisch-technischen Ausbildungspfaden und beruflichen Weiterentwicklungsmöglichkeiten - Motivation, die schulischen Leistungen in den naturwissenschaftlich-techni- schen Fächern zu verbessern und einen guten Schulabschluss zu erreichen - Wecken und Fördern des Interesses an Natur-, Umweltschutz- und Klimaschutzthemen, Vermitteln von Umweltwissen als angewandtes naturwissenschaftl. Wissen		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	10.000,00	€
	EU-Fördermittel	10.000,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	---	€
	Fördermittel des Bundes	---	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	---	€
	Sonstige Kofinanzierung	---	€

Business Teacher Training for Professional Purposes in the Vocational Education

Projektzeitraum	von	Mai 2008	bis	März 2010
Dienststelle(n)	Berufliche Schule 6 Nürnberg			
Antragsteller	Berufliche Schule 6 Nürnberg			
Ansprechpartner in der Dienststelle (bitte mindestens einen Ansprechpartner angeben)	*Name:*	OStD Manfred Greubel		
	Telefon:	---		
	E-Mail:	---		
	Name:	Speck Bettina		
	Telefon:	---		
	E-Mail:	---		
Projektpartner	Lead-Partner	BIBB Leonardo Da Vinci		
	deutsche	---		
	internationale	▪ ECBM ▪ Richmond College		
EU-Förderprogramm	Leonardo Da Vinci: VETPRO			
Zielgruppe	An dem Projekt sollte 20 Lehrkräften von beruflichen Schulen aus Bayern die Möglichkeit gegeben werden an einer Fortbildungsveranstaltung für berufliches Englisch und Wirtschaft in London teilzunehmen.			
Inhalt (max. 1000 Zeichen)	Das Kursprogramm deckte folgende Themenbereiche ab: das britische Bildungssystem, fachspezifisches Englisch, Fachdidaktik und die Erstellung sowie die Durchführung von Unterrichtseinheiten. Im Programm waren Besichtigungen von Betrieben und Bildungseinrichtungen enthalten. Aufgrund eines Mangels an bedarfsgerechten Fortbildungsmöglichkeiten für Englischlehrkräfte entschloss sich die Berufsschule 2, Fürth und die Berufsschule 6, Nürnberg ein geeignetes Fortbildungsangebot durchzuführen. Die Auswahl des ECBM erfolgte durch den hohen qualitativen Praxisbezug insbesondere in der Weiterqualifikation von Lehrkräften. Ein weiterer Aspekt war der Besuch des Richmond College. Dort hatten die Teilnehmer Gelegenheit an Vorträgen und Diskussionsrunden mit Experten teilzunehmen, um Vergleiche der Bildungssysteme zu ermöglichen. Dabei wurde besonderes Augenmerk auf die aktuelle Umstrukturierung des britischen Ausbildungssystems und auf deren Umsetzung gelegt.			

Zielsetzung
(max. 500 Zeichen)
	• Die Teilnehmer verbesserten ihre Englischkompetenzen (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben) durch den täglichen intensiven Gebrauch der Sprache. Dabei stand das Verständnis von berufsbezogenen fachlichen Inhalten und wirtschaftlichen Zusammenhängen im Mittelpunkt.
	• Die Kurse an dem ECBM griffen aktuelle Themen in der wirtschaftlichen und didaktischen Entwicklung auf. In einem intensiven Erfahrungsaustausch standen am Ende der Veranstaltung motivierende Ergebnisse, die im Berufsalltag umgesetzt werden.
	• Der Auslandsaufenthalt in England, dem Land der weltweiten Geschäftssprache ermöglichte den Teilnehmern sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln, da der Fachunterricht am ECBM in Englisch erfolgte.
	• Die Teilnehmer erlernten und erprobten kreative Lehr- und Lernmethoden und neue pädagogische Ansätze in der Berufsbildung.
	• Ein Pool an Unterrichtseinheiten, die über eine Internetplattform zum Download zur Verfügung gestellt wurden, wurde entwickelt. Dabei wurde jede Einheit derart gestaltet, dass ein universeller Einsatz an jeder Schule möglich ist.
	• Das übergeordnete Ziel für die Teilnehmer war es, die vielen modernen Ideen der Dozenten (Methodik, Didaktik, Wortschatz, Fachinhalte) in ihrem beruflichen Leben weiterwirken zu lassen.
	• Die Teilnehmer wurden selbst zum lebenslangen Lernen motiviert und geben ihre Erfahrung an ihre Schüler und Kollegen weiter. Durch die neu gewonnen Kontakte im Ausland kann die Lehrkraft Schüler über mögliche Mobilitäten (IVT) informieren und eigene IVT-Mobilitäten wurden bereits initiiert.
	• Durch die Veranstaltungen und Exkursionen erhielten die Teilnehmer einen Einblick in aktuelle Strömungen wirtschaftlicher Prozesse.
	• Die Bedeutung curricularer Lerninhalte wie z. B.:
	  ○ Telefonieren und Geschäftskorrespondenz in der Zielsprache
	  ○ das englische Rechtssystem und Rechtsbestimmungen für die zielgerichtete und schnelle Abwicklung von Versandpapieren
	  ○ Verständnis für kulturelle Besonderheiten bei Geschäftsverhandlungen und bei der Pflege von Kontakten
	wurde vor Augen geführt
	• Neben der Aktivierung der erforderlichen Sprachkenntnisse und der Vermittlung aktueller Tendenzen im Sprachgebrauch wurde den Teilnehmern ein intensiver interkultureller Austausch ermöglicht.
	• Erkenntnisse und Anregungen aus dem englischen Ausbildungssystemen konnten sich die Teilnehmer aneignen.
	• Die Teilnehmer sammelten erste Erfahrungen im Bereich

	Team-Teaching. • Erarbeitete Unterrichtsmaterialen mit authentischen Texten und Fallstudien können im eigenen Unterricht eingesetzt werden.		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	74.826,00	€
	EU-Fördermittel	74.826,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	---	€
	Fördermittel des Bundes	---	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	---	€
	Sonstige Kofinanzierung	---	€

Heritage

Projektzeitraum	von	01.10.2009	bis	30.06.2011
Dienststelle(n)	B 5 Textil			
Antragsteller	B5 Textil			
Ansprechpartner in der Dienststelle (bitte mindestens einen Ansprechpartner angeben)	*Name:*	Denker, Barbara		
	Telefon:	0911/231-1990 oder 0911/231-8760		
	E-Mail:	barbara.denker@stadt.nuernberg.de		
	Name:	---		
	Telefon:	---		
	E-Mail:	---		
Projektpartner	Lead-Partner	North Glasgow College, VOSON a SPSO		
	deutsche	---		
	internationale	Schottland, Tschechien		
EU-Förderprogramm	Leonardo da Vinci			
Zielgruppe	**Zielgruppe:** FachschülerInnen der Fachschule für Bekleidungstechnik im 1. Jahr ihrer beruflichen Weiterbildung zur Staatlich geprüften Bekleidungstechnikerin (state-certified engineer for the garment industry). Vorbildung: Ausbildung zum Modeschneider und i.d.R. eine mind. einjährige praktische Tätigkeit in der Bekleidungswirtschaft. Die Weiterbildung befähigt sie zu Tätigkeiten im mittleren Management der global agierenden Bekleidungsunternehmen.			
Inhalt (max. 1000 Zeichen)	Gemeinsame Erstellung von Design Briefs, Gegenseitiger Entwurf traditionell fränkisch/schottischer/tschechischer Kleidung einschließlich Schnitterstellung, Produktion der Kleidungsstücke, Accessoires-Herstellung und Entwurf von Choreografien für die Modenschauen in Deutschland, Schottland und Tschechien. Bilinguale Präsentation der Modenschauen durch die Teilnehmerinnen.			
Zielsetzung (max. 500 Zeichen)	Medienkompetenz Lectra, Kaledo Style, Adobe Photoshop Hutmachereikurs, Millinery Fähigkeit, moderne Kommunikationsmedien effizient einzusetzen Fremdsprachenkenntnisse, interkulturelle Kompetenzen für den Einsatz im global agierenden Bekleidungsmarkt Kenntnis der Historie und kulturellen Besonderheiten des Gast-			

	landes Konzeption und Durchführung von Projekten in internationalen Teams		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	37.236,00	€
	EU-Fördermittel	37.236,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	---	€
	Fördermittel des Bundes	---	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	---	€
	Sonstige Kofinanzierung	---	€

Lernoffensive Südstadt

Projektzeitraum	von	05.05.2009	bis	31.12.2009
Dienststelle(n)	Lokale Koordinierungsstelle Jugendamt			
Antragsteller	Hauptschule Sperberstraße			
Ansprechpartner in der Dienststelle (bitte mindestens einen Ansprechpartner angeben)	*Name:*	Thomas Reichert		
	Telefon:	0911/44 26 85		
	E-Mail:	hauptschule@sperberschule.de		
	Name:	Hans-Jürgen Fischer		
	Telefon:	0911/231-6986		
	E-Mail:	hans-juergen.fischer@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	---		
	deutsche	---		
	internationale	---		
EU-Förderprogramm	Bundes-ESF SVO – Stärken vor Ort			
Zielgruppe	Schüler/innen ab 14 Jahren der Hauptschule Sperberstraße			
Inhalt (max. 1000 Zeichen)	Aufbau eines Tutorensystems. 24 Schüler/innen bauen eine eigene Schülerfirma auf, gestalten die Organisationsform, wählen Sprecher und Vertreter, erstellen Dienstpläne, organisieren Ordnungsdienste, klären Verantwortung und Disziplin, verwalten die Tutorenzahlungen, organisieren und führen Büroarbeiten durch. Der Kooperationspartner Inner Wheel steht als Berater und Coach zur Verfügung. Die Teilnehmer werden in die Einrichtung der Lernwerkstatt eingebunden und fortlaufend fachlich geschult. In regelmäßigen Teamsitzungen mit der Sozialpädagogin erfolgt eine Reflexion über den Einsatz der Tutoren und die Tätigkeiten der Schülerfirma, in Modulen werden die Teilnehmer weiter qualifiziert. Die Tutoren übernehmen die Kontaktaufnahme zu den Schülern, wählen Materialen für die Schüler aus, organisieren den Zeitplan, erstellen Beratungsbögen und unterstützen beim Lernen lernen. In den Lernzeiten Mo bis Do von 14.00 bis 15.30 Uhr sind täglich 6 Tutoren für 3 Gruppen eingesetzt. Eine Lehrkraft beaufsichtigt die Gruppen um bei ev. Schwierigkeiten entsprechende Maßnahmen ergreifen zu können.			
Zielsetzung (max. 500 Zeichen)	Der Aufbau eines Tutorensystems ist Teil der Lernoffensive, hiermit wird die soziale, berufliche und schulische Integration von Hauptschülern der Sperberschule verbessert. Durch den Aufbau einer Schülerfirma und die Tätigkeit als Tutoren erweitern die Teilnehmer ihre sozialen und fachlichen Kompetenzen			

	und erwerben Schlüsselqualifikationen. Durch ihre Unterstützung wird das Teamlernen an der Schule initiiert, eine angenehme Lernatmosphäre und effektive Lernsituation geschaffen. Es wird ein Aufbau von Helfersystemen unter Einbezug der Schüler und des Elternbeirats bewirkt und bestehende Ressourcen (Förderstunden, Lernwerkstatt, Angebote außerschulischer Partner, Bildungseinrichtungen) vernetzt.		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	9.650,00	€
	EU-Fördermittel	9.650,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	---	€
	Fördermittel des Bundes	---	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	---	€
	Sonstige Kofinanzierung	---	€

EMA - Von der Erstausbildung bis zum Management

Analysen im Berufsbereich Ernährung und Versorgung

Projektzeitraum	von	März 2008	bis	Juni 2009
Dienststelle(n)	Berufliche Schule, Direktorat 7, Fachakademie für Hauswirtschaft			
Antragsteller	Fachakademie für Hauswirtschaft München und Nürnberg			
Ansprechpartner in der Dienststelle (bitte mindestens einen Ansprechpartner angeben)	*Name:*	Wagner, Margarete		
	Telefon:	0911/231 4195		
	E-Mail:	margarete.wagner@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Schwämmlein, Jutta		
	Telefon:	0911/231 4195		
	E-Mail:	jschwaedoe@freenet.de		
Projektpartner	Lead-Partner	---		
	deutsche	---		
	internationale	helpa, Helsinki, Finnland Landeshotelfachschule Kaiserhof, Meran, Italien		
EU-Förderprogramm	Lebenslanges Lernen – Leonardo da Vinci			
Zielgruppe	Berufspraktikanten der Fachakademie für Hauswirtschaft			
Inhalt (max. 1000 Zeichen)	Vorbereitung der Berufspraktikanten in der Fachakademie (Sprache, Landeskunde, Ziele des Austausches etc.) Orientierung in der Partnerstadt, Einführung durch die aufnehmende Einrichtung Tätigkeit in den Praktikumsbetrieben aus dem Bereich Ernährung und Versorgung auf der Managementebene inkl. Durchführung eines Projektes mit Dokumentation;			
Zielsetzung (max. 500 Zeichen)	Erweiterung der Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Persönlichkeitsbildung Steigerung der Chancen im späteren Beruf; Erfahrungen im Umgang mit Mitarbeitern mit Migrationshintergrund; persönliche Erfahrung als „Migrant“; vergleichende Analysen zu Betriebsstrukturen, Qualitätssicherung und Qualitätssteigerung, Führungsstilen			

Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	29.000,00	€
	EU-Fördermittel	28.000,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	---	€
	Fördermittel des Bundes	---	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	1.000,00	€
	Sonstige Kofinanzierung	---	€

EVOC - Ecvet unit for vocational studies in child care 2007 –2009

Projektzeitraum	von	01.11.2007	bis	31.10.2009
Dienststelle(n)	SchB/ B7			
Antragsteller	Berufliche Schule – Direktorat 7, Berufsfachschule für Kinderpflege			
Ansprechpartner in der Dienststelle (bitte mindestens einen Ansprechpartner angeben)	*Name:*	Michael Kölbl		
	Telefon:	0911/231-4195		
	E-Mail:	michael.koelbl@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Hanns-Jürgen Pabst		
	Telefon:	0911/231-4195		
	E-Mail:	hanns-juergen-pabst@email.de		
Projektpartner	Lead-Partner	---		
	deutsche	▪ Berufsfachschule für Kinderpflege der Stadt München ▪ Fachakademie für Sozialpädagogik der Stadt München ▪ Europa-Büro der Stadt München		
	internationale	▪ berufliches Schulzentrum OMNIA, Espoo, Finnland ▪ Kinderpflegeschule Göteborg, Schweden		
EU-Förderprogramm	LLP- Innovationstransfer			
Zielgruppe	berufliche Schulen, Kinderpflegeausbildung			
Inhalt (max. 1000 Zeichen)	Es wird ein gemeinsames Ausbildungsmodul in der beruflichen Erstausbildung zur Kinderpflegerin erarbeitet, welches in allen Partnerländern anerkannt wird. Dazu müssen die Lehrpläne verglichen und gemeinsam Kompetenzen definiert werden. Deutsche Schüler testen das Modul in Finnland, finnische Schüler testen dieses in Deutschland. Anschließend versuchen die Lehrkräfte, Wissen, Fähigkeiten und Kompetenzen der ausländischen Gastschüler nach einem gemeinsamen Modus zu bewerten.			
Zielsetzung (max. 500 Zeichen)	Entwicklung eines Moduls zur Ausbildung von Kinderpflegerinnen mit den Inhalten sprachliche Förderung, Integration, Interkulturelle Erziehung und Spiel Erstellung eines ECVET-Handbuchs Durchführung einer Schülermobilität Entwicklung eines Assessments zu dem Modul Implementierung von ECVET in das nationale/ bayerische Bildungssystem			

Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	18.752,00	€
	EU-Fördermittel	14.064,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	---	€
	Fördermittel des Bundes	---	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	4.346,00	€
	Sonstige Kofinanzierung	---	€

European Family Learning Network (EFLN)

Projektzeitraum	von	01.10.2006	bis	01.09.2009
Dienststelle(n)	Pädagogisches Institut, 3.BM/Schule			
Antragsteller	Bernhard Jehle, Pädagogisches Institut			
Ansprechpartner in der Dienststelle (bitte mindestens einen Ansprechpartner angeben)	*Name:*	Bernhard Jehle		
	Telefon:	0911/231 4098		
	E-Mail:	Bernhard.jehle@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Marissa Pablo-Dürr		
	Telefon:	0911/231 3495		
	E-Mail:	Marissa.pablo-duerr@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	---		
	deutsche	---		
	internationale	**In England:** ▪ Campaign of Learning (London/Birmingham) - Koordination ▪ Hull City Council Education Service (UK) ▪ London Borough of Hamelets (UK) ▪ Warwickshire College (Leamington/UK) Partner außerhalb der UK: ▪ Andragoski-Center Republike Slovenia (Ljubjana) ▪ Espace Pedagogie Formation France (Marseille) ▪ Fundatia Euroed (lasi-Rumänien) ▪ Instituto Regionale di Ricerca Educativa della Liguria (Italien) ▪ National Adult Literacy Agency NALA (Dublin/Irland) ▪ Vastra Nylands Folkhogskola (Karjaa/Finnland) ▪ VOX, Nasjonalt Senter of Laerning ARBEIDSLIEVET (Oslo/Norwegen) ▪ Wysza Szkola Humanistyczno-Ekonomiczna W Lodzi (Polen)		
EU-Förderprogramm	Sokkrates Grundtvig 4 (Grundtvig Networks) – 228100-CP-1-2006-1UK-Grundtvig-G4PP			

Zielgruppe	▪ Multiplikatoren und Multiplikatorinnen im Bereich Intergenerationalles Lernen ▪ Bildungsbenachteiligte, darunter Migrantenfamilien		
Inhalt (max. 1000 Zeichen)	Bei Family Learning (FL) handelt es sich um einen v.a. in England sehr entfalteten Arbeitsbereich. Der Begriff hat keine deutsche Entsprechung, am PI verwenden wir den Begriff „Bildung mit Familien“, ggfs. mit dem Zusatz „Intergenerationelles Lernen“. FL fördert die Motivation von Erwachsenen mit niedrigen Bildungsqualifikationen, welche die Entwicklung ihrer Kinder unterstützen wollen, um ihre eigenen Sprach-, Lese- und numerische Kompetenzen zu verbessern. Es gibt hierzu in Europa interessante Entwicklungen, doch ist ein Mangel an Infrastruktur für den Austausch von europäischen „Best-Practices“, von Erfahrungen, Ressourcen und Informationen festzustellen. Dadurch gibt es Doppelarbeit, die zu vermeiden wäre. Das PI arbeitet seit 2002 aus schulischer Perspektive in diesem Feld – von 2002 bis 2005 gemeinsam mit dem Amt für Volks- und Förderschulen sowie Partnern aus England, Frankreich, Spanien und Italien. Im aktuellen Projekt koordiniert das PI den Themenbereich „Parental Involvement“. Am 21./22.11.07 fand dazu eine internationale Tagung in Nürnberg statt.		
Zielsetzung (max. 500 Zeichen)	Das Projekt wird ein europäisches Netzwerk für FL etablieren, um den Austausch von Expertisen, guter Praxis, Innovationen, von Forschung und Entwicklung im Bereich FL zu gestalten. Die Diskussion um ein gemeinsames Verständnis der Konzepte und Terminologien in Familienbildungspolitik und –praxis wird gefördert. neue Prioritäten herausarbeiten und das Profil des FL in Europa durch Konsolidierung informeller Netzwerke schärfen, einen Beitrag zur Debatte um Grundkompetenzen leisten und versuchen, auf die Politik Einfluss zu nehmen.		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	22.950,00	€
	EU-Fördermittel	14.984,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	---	€
	Fördermittel des Bundes	---	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	7.966,00	€
	Sonstige Kofinanzierung	---	€

3.3. Referat IV

Bleib in Nürnberg

Projektzeitraum	von	01.11.2008	bis	31.10.2010
Dienststelle(n)	Bildungszentrum der Stadt Nürnberg			
Antragsteller	Bildungszentrum der Stadt Nürnberg			
Ansprechpartner in der Dienststelle (bitte mindestens einen Ansprechpartner angeben)	*Name:*	Bernhard Gropper		
	Telefon:	0911/231-5490		
	E-Mail:	Bernhard.gropper@stadt.nuernberg.de		
	Name:	---		
	Telefon:	---		
	E-Mail:	---		
Projektpartner	deutsche	• Handwerkskammer (FBM) • AWO (Referat Migration und Integration) • AWO (Referat Berufliche Bildung und Qualifizierung) • Ausländerbeirat der Stadt Nürnberg		
	internationale	---		
EU-Förderprogramm	ESF Bundesprogramm zur arbeitsmarktlichen Unterstützung für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge mit Zugang zum Arbeitsmarkt (Ziel 2-RWB)			
Zielgruppe	Bleibeberechtigte und Flüchtlinge			
Inhalt (max. 1000 Zeichen)	Die nachhaltige Integration in den deutschen Arbeitsmarkt soll den Bleibeberechtigten und Flüchtlingen die Unabhängigkeit von staatlichen Unterstützungsleistungen ermöglichen. Schwerpunkte der Förderung werden neben individueller Beratung der Teilnehmer/innen, intensives Bewerbungscoaching, Casemanagement und betriebliche Begleitung, Zusammenarbeit mit möglichen Arbeitgeber/innen, berufsvorbereitende und berufsbezogene Sprachfördermaßnahmen, sowie individuelle berufsbegleitende Kurzqualifikationen sein.			
Zielsetzung (max. 500 Zeichen)	Durch Öffentlichkeitsarbeit, Arbeitsplatzakquise, Einzelberatung, sprachliche und berufliche Qualifikation Bleibeberechtigte und Flüchtlinge langfristig in gesicherte Beschäftigungsverhältnisse zu bringen.			

Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	795.083,74	€
	EU-Fördermittel	397.050,24	€
	Fördermittel des Landes Bayern	---	€
	Fördermittel des Bundes	318.033,50	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	80.000,00	€
	Sonstige Kofinanzierung	---	€

Integration durch Qualifikation und Aktivierung

Projektzeitraum	von	12.10.2009	bis	03.08.2010
Dienststelle(n)	Bildungszentrum der Stadt Nürnberg			
Antragsteller	Bildungszentrum der Stadt Nürnberg			
Ansprechpartner in der Dienststelle (bitte mindestens einen Ansprechpartner angeben)	*Name:*	Bernhard Gropper		
	Telefon:	0911/231-5490		
	E-Mail:	Bernhard.gropper@stadt.nuernberg.de		
	Name:	---		
	Telefon:	---		
	E-Mail:	---		
Projektpartner	deutsche	---		
	internationale	---		
EU-Förderprogramm	ESF - C / C2)			
Zielgruppe	Migranten/innen, deren sprachliches Vermögen für eine berufliche Nutzung orientiert werden muss			
Inhalt (max. 1000 Zeichen)	Um die Projektziele zu erreichen, wurde ein innovatives arbeitsmarktorientiertes Lehrgangskonzept mit folgenden Teilmodulen entwickelt: • Die Sprachkompetenz wird durch aktive Sprachverwendung im gesellschaftlichen und beruflichen Kontext gefördert. Gleich zu Beginn des Lehrgangs wird ein möglichst hohes und homogenes Sprachniveau angestrebt, eine Voraussetzung für den weiteren Erfolg des Lehrgangs. • Berufsqualifizierende Grundlagen sind z. B. EDV-Kenntnisse und Schlüsselqualifikationen wie Kommunikations- und Teamfähigkeit, sowie ein Überblick über das Ausbildungs- und Berufssystem in Deutschland. Hinzu kommt die Qualifizierung für arbeitsmarkt- und regional relevante Berufsfelder, z. B. im Gastgewerbe. Verwendet werden Qualifizierungsbausteine des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB). Abgerundet wird dieses Modul durch ein Bewerbungstraining mit individuellem Coaching. • Interkulturelle Kompetenz wird durch die Vermittlung von sozialen Grundregeln und Spielregeln des täglichen und beruflichen Lebens gestärkt. • Mit einem betrieblichen Praktikum, das sich an den ausgewählten Qualifizierungsbausteinen orientieren soll, wird die Nähe zum ersten Arbeitsmarkt gesteigert.			

Zielsetzung (max. 500 Zeichen)	Menschen mit Migrationshintergrund, die unter integrationsspezifischen Vermittlungshemmnissen leiden (beispielsweise wegen nicht am Arbeitsmarkt nachgefragter Berufsprofile, unzureichender Berufserfahrung) durch differenzierte sprachliche und berufliche Qualifizierungsmaßnahmen eine möglichst bildungsadäquate (Wieder-) Eingliederung in den regionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Das Sprachniveau soll von Sprachstufe A2 (Eingangsvoraussetzung) auf B1/B2 des Europäischen Referenzrahmens angehoben werden. Die sprachliche, kulturelle und berufliche Kompetenz soll angehoben werden.		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	ca. 217.264,00	€
	EU-Fördermittel	ca. 102.387,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	---	€
	Fördermittel des Bundes	---	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	ca. 11.890,00	€
	Sonstige Kofinanzierung	ca. 103.500,00	€

Nürnberger Modellprojekte zum Übergang Schule-Beruf

Projektzeitraum	von	01.07.2008	bis	30.06.2010
Dienststelle(n)	Bildungszentrum der Stadt Nürnberg			
Antragsteller	Bildungszentrum der Stadt Nürnberg			
Ansprechpartner in der Dienststelle (bitte mindestens einen Ansprechpartner angeben)	*Name:*	Dr. Martin Bauer-Stiasny		
	Telefon:	0911-231-7340		
	E-Mail:	martin.bauer-stiasny@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Bernhard Gropper		
	Telefon:	0911-231-5490		
	E-Mail:	bernhard.gropper@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	deutsche	• Hauptschule Hummelsteiner Weg • Hauptschule Thusneldastr. • Hauptschule Bismarckstr. • Friedrich-Wilhelm-Herschel-Hauptschule • Ludwig-Uhland-Schule • Hauptschule Sperberstrasse • Hauptschule Insel Schütt • Theo-Schöller-Schule • Hauptschule St. Leonhard • Lothar-Von-Faber-Fachoberschule • Städtische Berufsschule 2 • Städtische Berufsfachschule für Bürokommunikation • Diehl • Dorfner-Gruppe • VAG • DB Schenker Rail • Fleischerinnung Mittelfranken • AAU e.V.		
	internationale	---		
EU-Förderprogramm	ESF – Ziel 3			
Zielgruppe	ausgewählte Schüler/innen aus verschiedenen Klassen mit und ohne Migrationshintergrund			
Inhalt (max. 1000 Zeichen)	Nürnberger Modellprojekte zum Übergang Schule-Beruf Praxisbaustein: Südstadtkids - Aktivierung von Jugendlichen im Stadtteil Auf Basis der gewonnenen Erfahrung soll das Südstadtkids-			

	Konzept der Aktivierung von Jugendlichen für den Stadtteil um Aspekte erweitert werden. Einerseits sollen die älteren Südstadtkids im neu gebauten kommunalen Bildungs- und Kulturzentrum südpunkt mit der Veranstaltungsreihe „Forum Südstadtkids“ selbst als Anbieter von Publikumsveranstaltungen regelmäßig in der Stadt in Erscheinung treten. Andererseits soll im Rahmen einer Kooperation mit dem Nürnberger Museum „Centrum Industriekultur“ neue Aspekte der Museumspädagogik für Jugendlich erschlossen werden. Geplant ist zudem die Gewinnung einer 5. Generation von Jugendlichen an der Hauptschule Hummelsteiner Weg sowie die Beibehaltung des aktuellen Angebots der Südstadtkids an Elternabenden, Stadtteilführungen und Museumsrundgängen. Praxisbaustein: AbS-Azubis Begleiten Schüler Schüler/innen werden in der 7. Klasse im Klassenverband auf die Berufsorientierungsphase aktiv hingeführt. Dabei sind in erster Linie aktive Auszubildende als Tutoren/innen im Einsatz. Sie geben Informationen über ihren eigenen Ausbildungsberuf und sprechen aus Erfahrung über die ersten Schritte ins Berufsleben. Zudem tauschen sich die Schüler und Azubis über die gemeinsame Projektarbeit im Rahmen von ABS aus, so dass sich die Sphären „Schule“ und „Ausbildung“ im Projekt automatisch verschränken. ABS wird in Nürnberg in 6 Hauptschulen durchgeführt und ist konzeptionell so aufgebaut, dass in einem nächsten Schritt die flächendeckende Einführung möglich wäre.		
Zielsetzung (max. 500 Zeichen)	Aus der Perspektive der Erwachsenenbildung werden in Nürnberger Hauptschulen mit den Projektbausteinen „Südstadtkids“ und „ABS – Azubis begleiten Schüler“ unterschiedliche pädagogische Ansätze verfolgt, um die Berufsreife von Jugendlichen in der Hauptschule zu fördern und die Chancen auf einen Übertritt in den Beruf zu verbessern.		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	350.000,00	€
	EU-Fördermittel	157.000,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	40.000,00	€
	Fördermittel des Bundes	90.000,00	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	63.000,00	€
	Sonstige Kofinanzierung	---	€

SuB-way

Berufsorientierter Sprachunterricht für Menschen mit Migrationshintergrund, die das Sprachniveau eines Integrationskurses erreicht haben

Projektzeitraum	von	01.01.2009	bis	Ca. 01.04.2010 (Verlängerung)
Dienststelle(n)	Bildungszentrum der Stadt Nürnberg			
Antragsteller	Bildungszentrum der Stadt Nürnberg			
Ansprechpartner in der Dienststelle (bitte mindestens einen Ansprechpartner angeben)	*Name:*	Bernhard Gropper		
	Telefon:	0911/231-5490		
	E-Mail:	bernhard.gropper@stadt.nuernberg.de		
	Name:	---		
	Telefon:	---		
	E-Mail:	---		
Projektpartner	deutsche	• bfz Nürnberg • NOA • Ifl • AWO Nürnberg		
	internationale	---		
EU-Förderprogramm	BAMF-ESF-Förderung			
Zielgruppe	Der Kurs richtet sich an Personen mit Migrationshintergrund (SGB II oder SGB III oder arbeitssuchend oder in einem Beschäftigungsverhältnis stehend), die einer sprachlichen und fachlichen Qualifizierung bedürfen und im Regelfall einen Integrationskurs besucht haben.			
Inhalt (max. 1000 Zeichen)	Vermittlung und Training allgemeiner Kompetenzen: Allgemeine Kompetenzen sind berufsfeldübergreifende Kompetenzen, die dazu befähigen, sich den ständig wandelnden Anforderungen am Arbeitsplatz anzupassen, vor allem haben die Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit Priorität. Aussprache, Umgang mit dem Computer und Internet, Fachwortschatz, Gesprächsführung sind einige Themen, die behandelt werden. Schriftsprachliche Fähigkeiten: Kommunikation geht zunehmend schriftlich und formalisiert vonstatten. Die TN werden befähigt, mit theoretischen Unterweisungen erfolgreich umzugehen. Fähigkeit zum effizienten Leseverstehen: Die TN eignen sich die notwendigen Techniken zur Informationsverarbeitung an, um schriftlichen Anweisungen, Bedienungsanleitungen Fachtex-			

	ten usw. die wichtigsten Informationen entnehmen zu können. Fähigkeit zum strukturierten Schreiben: Die TN können die Einzelteile eines Textes so organisieren, dass der Gesamttext in sich stimmig und nachvollziehbar ist. Fähigkeit zur selbständigen Weiterbildung: Durch die Vermittlung und Erprobung geeigneter Lese-, Schreib- und Lernstrategien und Arbeitstechniken lernen die TN sich weiterzubilden. So können in Zukunft Fachtexte und Kriterien zur Unterscheidung von Wichtigem und Unwichtigem erschlossen werden. Fähigkeit zur angemessenen Kommunikation am Arbeitsplatz: Gemeint ist der Umgang mit Vorgesetzten, Kolleg/innen und Untergebenen, Kund/innen und Geschäftspartnern im direkten und telefonischen Gespräch sowie im E-Mail-Verkehr (Umgangsformen, Höflichkeitskonventionen). Jeder Durchgang umfasst ca. 6 Monate. Bisher konnte BZ ohne Partner bereits zwei Durchgänge starten, der dritte befindet sich in der Bewilligungsphase.[1)]		
Zielsetzung (max. 500 Zeichen)	Berufliche Integration von Menschen mit Migrationshintergrund		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	Je Durchgang: ca. 73.797,00[1)]	€
	EU-Fördermittel	ca. 30.207,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	---	€
	Fördermittel des Bundes	---	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	1.590,00	€
	Sonstige Kofinanzierung	ca. 42.000,00	€

3.4. Referat V

Aktionsprogramm Kindertagespflege

Projektzeitraum	von	01.09.2009	bis	31.08.2011
Dienststelle(n)	Jugendamt- Bereich Kindertageseinrichtungen, Häuser für Familien und Tagespflege			
Antragsteller	Jugendamtsleiter Herr Reimüller			
Ansprechpartner in der Dienststelle (bitte mindestens einen Ansprechpartner angeben)	*Name:*	Imelda Bauer		
	Telefon:	0911/231-2389		
	E-Mail:	imelda.bauer@stadt.nuernberg.de		
	Name:	---		
	Telefon:	---		
	E-Mail:	---		
Projektpartner	Lead-Partner	---		
	deutsche	Bundesagentur für Arbeit		
	internationale	---		
EU-Förderprogramm	ESF			
Zielgruppe	Neu zu akquiriende und bereits tätige Tagespflegepersonen			
Inhalt (max. 1000 Zeichen)	Das Konzept in Nürnberg sieht vor, einen verbesserten, professionalisierten Internetauftritt zu installieren, der die Tagespflege gleichrangig zur institutionalisierten Kinderbetreuung darstellt , der Service für die Eltern auf der Suche nach einem geeigneten Betreuungsplatz wird dadurch verbessert. Durch Coaching der beiden Vermittlungsstellen sollen die - an diese delegierte - Qualifizierung, Beratung/Betreuung der Tagespflegepersonen und Vermittlung optimiert und ein fachlich guter Standard erreicht werden			
Zielsetzung (max. 500 Zeichen)	Quantitative und qualitative Weiterentwicklung der Kindertagespflege, mehr Personen sollen für die Tagespflege gewonnen werden. Die Tagespflege soll in der Öffentlichkeit mehr Aufmerksamkeit und Anerkennung erfahren durch verbesserte Qualität in der Gewinnung, Ausbildung, Weiterqualifizierung und Betreuung der Tagespflegepersonen.			

Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	73.702,72	€
	EU-Fördermittel	36.900,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	---	€
	Fördermittel des Bundes	---	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	36.802,72 (Eigenanteil)	€
	Sonstige Kofinanzierung	---	€

ESF-Programm Schulverweigerung – Die 2. Chance

Projektzeitraum	von	01.09.2008	bis	31.08.2011
Dienststelle(n)	Amt für Kinder, Jugendliche und Familien - Jugendamt, Kinder- und Jugendhilfezentrum – Ambulante Hilfen			
Antragsteller	Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt			
Ansprechpartner in der Dienststelle (bitte mindestens einen Ansprechpartner angeben)	*Name:*	Marlene Reihl		
	Telefon:	0911/231-2834		
	E-Mail:	Zweite-chance@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Eva Peters		
	Telefon:	0911/231-3493		
	E-Mail:	Zweite-chance@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt		
	deutsche	Amt für Allgemeinbildende Schulen, Staatl. Schulamt in der Stadt Nürnberg, Allgemeiner Sozialdienst im Jugendamt		
	internationale	---		
EU-Förderprogramm	Europäischer Sozialfond - ESF			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler ab 12 Jahren bis maximal zum Beginn der letzten Klassenstufe, die eine Hauptschule, eine Förderschule oder eine andere Schulform besuchen, auf der der Erwerb eines Hauptschulabschlusses möglich ist, die ihren Schulabschluss belegbar durch aktive oder passive Schulverweigerung gefährden.			
Inhalt (max. 1000 Zeichen)	– Aufstellung eines individuellen Entwicklungs- und Bildungsplans in Abstimmung mit den betroffenen Schülerinnen und Schülern, ihren Eltern und den Schulen; – Koordinierung, Einleitung und Begleitung aller für die schulische und soziale Integration erforderlichen Unterstützungsangebote; – Fallverlaufs- und Erfolgskontrolle sowie Führung der elektronischen Fallakte. -Die Koordinierungsstellen dienen als zentrale Anlaufstelle für schulverweigernde Schülerinnen und Schüler und deren Eltern, beteiligte Fachkräfte und Netzwerkpartner, sie wirken in vorhandenen institutionellen Netzwerken mit oder bauen bei Bedarf neue Netzwerke für die Umsetzung der Programmziele auf.			

Zielsetzung (max. 500 Zeichen)	Primäres Ziel ist die Integration der Schülerinnen und Schüler in das Regelschulsystem. Das Programm „Schulverweigerung – Die 2. Chance“ zielt auf die Senkung der Zahl der Jugendlichen, die die Schule ohne Schulabschluss verlassen, damit auf die Erhöhung ihrer Chancen auf einen Ausbildungsplatz. Der Erfolg der Integration bemisst sich primär danach, ob die Schülerinnen und Schüler wieder regelmäßig die Schule besuchen, aktiv am Unterricht teilnehmen und sich – im Rahmen einer zunehmend stabilisierenden Leistungsentwicklung – bemühen, einen Schulabschluss zu erreichen. Der Integrationsprozess soll in der Regel ein Jahr nicht überschreiten.		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	311.493,00 (Förderperiode von 01.09.2009 bis 31.08.2010)	€
	EU-Fördermittel	139.493,00 (45 %)	€
	Fördermittel des Landes Bayern	---	€
	Fördermittel des Bundes	---	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	169.000,00 (für Hilfen zur Erziehung nach dem SGB VIII)	€
	Sonstige Kofinanzierung	3.000,00 (für Lehrerdeputatstunden)	€

Förderung von Praxisklassen an Hauptschulen

Projektzeitraum	von	01.09.2008	bis	31.08.2009
Dienststelle(n)	Stadt Nürnberg			
Antragsteller	Jugendamt J/B2-2/			
Ansprechpartner in der Dienststelle (bitte mindestens einen Ansprechpartner angeben)	*Name:*	Frau Sengenberger		
	Telefon:	0911/231-5585		
	E-Mail:	Beate.sengenbeger@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Herr Lutz		
	Telefon:	0911/231-14170		
	E-Mail:	Jürgen.lutz@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	Staatliches Schulamt in der Stadt Nürnberg		
	deutsche	Hauptschule Johann – Daniel – Preißler Hauptschule Hummelsteiner Weg		
	internationale			
EU-Förderprogramm	Europäischer Sozialfond (ESF)			
Zielgruppe	Hauptschüler mit großen Lern- u. Leistungsrückständen, die keine Chance auf dem Ausbildungsmarkt haben.			
Inhalt (max. 1000 Zeichen)	Spezifische Förderung von Hauptschülern zu einer positiven Lern- u. Arbeitshaltung.			
Zielsetzung (max. 500 Zeichen)	Kooperation mit außerschulischen Partnern (Berufsschule, Betriebe, Berufsberatung, Jugendhilfe..) und eine Förderung durch schulische und außerschulische Partner.			
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***		161.467,34	€
	EU-Fördermittel		60.000,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern		---	€
	Fördermittel des Bundes		---	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg		101.467,34	€
	Sonstige Kofinanzierung		---	€

Kompetenzagentur Nürnberg

Projektzeitraum	von	01.09.2008	bis	31.08.2011
Dienststelle(n)	Noris-Arbeit gGmbH			
Antragsteller	Referat für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg			
Ansprechpartner in der Dienststelle (bitte mindestens einen Ansprechpartner angeben)	*Name:*	Förtsch, Dominique		
	Telefon:	0911/5863444		
	E-Mail:	dominique_foertsch@noa.nuernberg.de		
	Name:	---		
	Telefon:	---		
	E-Mail:	---		
Projektpartner	Lead-Partner	Agentur für Arbeit Nürnberg, ARGE Nürnberg, Amt für Kinder, Jugendliche und Familie – Jugendamt der Stadt Nürnberg, Jugendmigrationsdienst der Arbeiterwohlfahrt Nürnberg, Jugendmigrationsdienst des Caritasverbandes Nürnberg e.V., Jugendmigrationsdienst der Stadtmission Nürnberg;		
	deutsche	---		
	internationale	---		
EU-Förderprogramm	Bundes-ESF „Jugend und Chancen – Integration fördern“ „Kompetenzagenturen“			
Zielgruppe	Junge Menschen ▪ im Alter zwischen 14 und 27 Jahren ▪ aus den Stadtteilen ▪ die sich in besonders sozial benachteiligten Lebenslagen befinden ▪ am Übergang Schule (Abgangsklassen) – Beruf und darüber hinaus die Unterstützung annehmen wollen			

Inhalt (max. 1000 Zeichen)	Ziel der Kompetenzagentur (KA) Nürnberg ist die gelungene soziale und berufliche Integration sozial benachteiligter Jugendlicher. Mit individuellen Bedarfsanalysen und Zielvereinbarungen sollen sie dabei unterstützt und begleitet werden, ihre persönlichen Kompetenzen so zu erweitern, dass sie in Ausbildungs- oder Arbeitsstellen Fuß fassen. Die Unterstützungsangebote umfassen: ▪ Offene Qualifizierungsbüros in den Stadtteilen Gostenhof, St. Leonhard, Langwasser ▪ Information, Beratung, Begleitung ▪ Einzelfallarbeit im Rahmen des Case Managements ▪ Durchführung von Kompetenzfeststellung mit unterschiedlich zertifizierten Testverfahren ▪ Perspektivenentwicklung ▪ Berufswegeplanung ▪ Vermittlung in Unterstützungsangebote, Institutionen, Praktika, Arbeit, Ausbildung ▪ "Langer Atem" - eine Adresse, an die man sich immer wieder wenden kann Mit ihren Angeboten tritt die KA nachrangig und ergänzend auf. Dabei nimmt sie eine Mittlerfunktion zwischen den Jugendlichen einschließlich ihrer Familie und Angeboten des Bildungssystems, der Jungendberufshilfe, der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Nürnberg und der ARGE Nürnberg, des Sport- und Kulturbereichs und der freien Träger wie zum Beispiel die Jugendmigrationsdienste ein.		
Zielsetzung (max. 500 Zeichen)	Ziel der Kompetenzagentur Nürnberg ist die „passgenaue" berufliche und soziale Integration von besonders benachteiligten jungen Menschen. Leitziel bis 2011 ist der Ausbau und die Schaffung neuer niedrigschwelliger Angebote und Anlaufstellen.		
Finanzierung in € **(für den Zeitraum vom 01.09.200 – 31.08.2010)**	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	371.620,76	€
	EU-Fördermittel	167.229,34	€
	Fördermittel des Landes Bayern	---	€
	Fördermittel des Bundes	---	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	204.391,42	€
	Sonstige Kofinanzierung	---	€

„STÄRKEN vor Ort“

Projektzeitraum	von	18.03.2009	bis	31.12.2009
Dienststelle(n)	Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt			
Antragsteller	Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt			
Ansprechpartner in der Dienststelle (bitte mindestens einen Ansprechpartner angeben)	*Name:*	Frau Herold		
	Telefon:	0911/231-2433		
	E-Mail:	simone.herold@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Herr Fischer		
	Telefon:	0911/231-6986		
	E-Mail:	hans-juerge.fischer@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	ARGE Nürnberg, U25, Stabsstelle Bildung und Integration, Frauenbeauftragte, Amt für Wohnen und Stadterneuerung, Stadtteilkoordination, Quartiermanagement		
	deutsche	Schulen, soziale Einrichtungen, Multiplikator/innen, Bewohner/innen in den Fördergebieten		
	internationale	---		
EU-Förderprogramm	Bundes-ESF STÄRKEN vor Ort			
Zielgruppe	Jugendliche und junge Erwachsene, die Unterstützung bei ihrer sozialen, schulischen und beruflichen Integration brauchen, sowie Frauen, die Begleitung beim Einstieg und Wiedereinstieg in das Erwerbsleben benötigen			
Inhalt (max. 1000 Zeichen)	Lokale Koordinierung des ESF-Bundesprogramms „STÄRKEN vor Ort“ in den drei Fördergebieten Südstadt, St.Leonhard/Schweinau und Gostenhof/Muggenhof. Antragstellung und Entwicklung von Aktionsplänen und deren jährliche Fortschreibung mit den Projektpartnern. Einrichtung von Begleitausschüssen in den Fördergebieten zur Bewertung von Mikroprojektanträgen. Öffentlichkeitsarbeit und Programmbewerbung. Anleitung, Begleitung, Koordinierung und Abwicklung von bewilligten Mikroprojekten. Fördervolumen für 2009: 300.000 Euro. 240.000 Euro zur Förderung von Mikroprojekten, 60.000 Euro für Sachaufwendungen der Lokalen Koordinierungsstelle. Drei Begleitausschüsse (Entscheidungsgremien) haben 33 Mikroprojektanträge unterschiedlicher Träger mit der Fördersumme von insgesamt ca. 217.000 Euro bewilligt. Gefördert wurden drei Projekte kommunaler Jugendeinrichtungen, zwei von Hauptschulen, 20 von Vereinen, Initiativen oder Einzelpersonen und acht Projekte von Kleinun-			

	ternehmen/freiberuflich Tätigen.		
Zielsetzung (max. 500 Zeichen)	Verbesserung der Chancen von jungen Menschen am Übergang Schule/Beruf. Frauen den (Wieder-)Einstieg in das Berufsleben erleichtern. Berufsbezogene Angebote für junge Menschen und Frauen im Stadtteil erhöhen. Das Zusammenleben der Menschen im Stadtteil verbessern. Über einen niedrigschwelligen Ansatz diejenigen Personen ansprechen, die durch andere Angebote nur schwer erreicht werden. Stärkung der Teilnahme von Betroffenen und/oder engagierten Bürgerinnen und Bürgern an kommunalen Entwicklungen.		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	119.744,00	€
	EU-Fördermittel	100.000,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	---	€
	Fördermittel des Bundes	---	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	19.744,00	€
	Sonstige Kofinanzierung	---	€

3.5. Noris-Arbeit gGmbH (NOA)

Arbeiten – Qualifizierung – Schulabschluss (AQS)

Projektzeitraum	von	01.09.2009	bis	31.08.2010
Dienststelle(n)	Noris-Arbeit gGmbH			
Antragsteller	Noris-Arbeit gGmbH			
Ansprechpartner in der Dienststelle (bitte mindestens einen Ansprechpartner angeben)	*Name:*	Hans-Friedrich Schubert		
	Telefon:	0911/5863-231		
	E-Mail:	hf_schubert@noa.nuernberg.de		
	Name:	Willi Nagel		
	Telefon:	0911/5863-225		
	E-Mail:	wilhelm_nagel@noa.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	ARGE Nürnberg		
	deutsche	Stadt Nürnberg		
	internationale	keine		
EU-Förderprogramm	ESF Prioritätsachse B, Aktion 8 des OP Bayern			
Zielgruppe	Sozial benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene unter 25 Jahren			
Inhalt (max. 1000 Zeichen)	Das Projekt kombiniert Arbeiten und Vorbereitung auf den qualifizierenden bzw. den erfolgreichen Hauptschulabschluss. Durch eine Teilzeit-Beschäftigung auf AGH-E-Basis sammeln die Teilnehmenden praktische Arbeitserfahrungen in Jugendwerkstätten der NOA bzw. Dienststellen der Stadt Nürnberg. Sie erwerben fachpraktische Kenntnisse und trainieren Arbeitstugenden. Im Rahmen des Arbeitsteils werden den Teilnehmern auch grundlegende berufsfeldbezogene Grundkenntnisse vermittelt. Durch die enge Anbindung an praktische Tätigkeiten wird die Bereitschaft zur Beschäftigung mit Theorie-Inhalten gefördert. Im Qualifizierungsteil der Maßnahme liegt der Schwerpunkt auf der systematischen Vorbereitung auf den qualifizierenden bzw. den erfolgreichen Hauptschulabschluss. Die Vermittlung der schulischen Inhalte erfolgt teilnehmerorientiert in kleinen Lerngruppen. Die Teilnehmenden erwerben außerdem lebenspraktische Kenntnisse und Fertigkeiten. Während der gesamten Projektdauer werden die Teilnehmenden sozialpädagogisch begleitet.			

Zielsetzung (max. 500 Zeichen)	Heranführung an Ausbildungsreife; Vorbereitung auf den qualifizierenden / erfolgreichen Hauptschulabschluss; Aufbau personaler / sozialer Kompetenzen; Vermittlung in Ausbildung / Arbeit; berufliche Basisqualifizierung		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	1.085.114,00	€
	EU-Fördermittel	271.278,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	271.279,00	€
	Fördermittel des Bundes	---	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	---	€
	Sonstige Kofinanzierung	542.547,00	€

Berufliche Orientierung und Qualifizierung für benachteiligte Jugendliche (BOB)

Projektzeitraum	von	01.09.2008	bis	31.07.2009
Dienststelle(n)	Noris-Arbeit gGmbH			
Antragsteller	Noris-Arbeit gGmbH			
Ansprechpartner in der Dienststelle (bitte mindestens einen Ansprechpartner angeben)	*Name:*	Hans-Friedrich Schubert		
	Telefon:	0911/5863-231		
	E-Mail:	hf_schubert@noa.nuernberg.de		
	Name:	Willi Nagel		
	Telefon:	0911/5863-225		
	E-Mail:	wilhelm_nagel@noa.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	ARGE Nürnberg		
	deutsche	Stadt Nürnberg		
	internationale	keine		
EU-Förderprogramm	ESF Prioritätsachse B, Förderaktivität 8 des OP Bayern			
Zielgruppe	Sozial benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene unter 25 Jahren			
Inhalt (max. 1000 Zeichen)	Das Projekt ist in zwei miteinander verflochtene Bereiche untergliedert: Zum einen den Bereich "Schule" mit zwei bzw. zweieinhalb Tagen Unterricht zur Vorbereitung auf die staatlichen Hauptschulabschlüsse und zum Erwerb lebenspraktischer Fähigkeiten (Bewerbungstraining, Umgang mit Geld usw.); zum anderen den Bereich "Arbeit", in dem die Teilnehmer auf ABM-Basis in den Jugendwerkstätten der Noris-Arbeit gGmbH und in städtischen Dienststellen arbeiten. Dabei werden theoretische Grundkenntnisse in den jeweiligen Berufsfeldern vermittelt, Zusatzqualifikationen wie Gabelstapler-Führerschein und Maschinenschein erworben und die Jugendlichen sammeln Erfahrungen, "wie Arbeit aussieht".			
Zielsetzung (max. 500 Zeichen)	Zentrale Zielsetzungen: Eingliederung in den Arbeitsmarkt; Vermittlung in Ausbildung; in Einzelfällen Vermittlung in geeignete weiterführende Maßnahmen. Weitere Ziele: Vorbereitung für einen Hauptschulabschluss; Vermittlung von sozialen Kompetenzen wie Team- und Kommunikationsfähigkeit; Vermittlung von Arbeitstugenden; Vermittlung von Zusatzqualifikationen (IT, Gabelstaplerschein, Maschinenschein, betrieblicher Ersthelfer); erwartete Ergebnisse: Nachholung von Schulabschlüssen und Arbeitsmarktintegration			

Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	864.848,00	€
	EU-Fördermittel	432.424,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	---	€
	Fördermittel des Bundes	---	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	---	€
	Sonstige Kofinanzierung	432.424,00	€

BIWAQ - Dienstleistungscenter Nordostbahnhof

Projektzeitraum	von	01.06.2009	bis	31.05.2012
Dienststelle(n)	Noris-Arbeit gGmbH			
Antragsteller	Noris-Arbeit gGmbH			
Ansprechpartner in der Dienststelle (bitte mindestens einen Ansprechpartner angeben)	*Name:*	Joachim Fischer		
	Telefon:	0911-5863-234		
	E-Mail:	joachim_fischer@noa.nuernberg.de		
	Name:	Sabine Schubert		
	Telefon:	0911-8100591		
	E-Mail:	sabine_schubert@noa.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	ARGE Nürnberg		
	deutsche	---		
	internationale	---		
EU-Förderprogramm	ESF-Bundesprogramm Soziale Stadt – Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)			
Zielgruppe	Langzeitarbeitslose			
Inhalt (max. 1000 Zeichen)	Im Quartier Nordostbahnhof entsteht ein Angebot für Langzeitarbeitslose, sich den Lebensunterhalt selbständig zu erarbeiten und damit am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können. Gleichzeitig werden vorhandene Investitionen (Stadtteilküche) besser genutzt und in ein Gesamtkonzept von Versorgungsleistungen im Quartier überführt (preiswertes gastronomisches Angebot für Schüler, Senioren, Bedürftige im Quartier). Durch die Bündelung von vorhandenen Projekten - Cateringprojekt Sultan Sofrasi, Mittagstisch, Lebensmittelladen - mit der Ausweitung durch einen Imbiss mit Straßenverkauf entsteht eine kooperative Stadtteilküche. In Zusammenarbeit mit dem Seniorenamt werden Dienstleistungen (Hausmeisterservice, Haushaltshilfen) angeboten, die es ermöglichen, bedürftige Menschen in ihrer Lebensführung und beim Erhalt ihrer Selbständigkeit zu unterstützen. Das Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekt erschließt neue Aufgabenfelder in Gastronomie, Dienstleistung und Bau und öffnet den Zugang für 35 Erwerbslose des Quartiers zu sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen.			

Zielsetzung (max. 500 Zeichen)	Durch die Qualifizierung und Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen des Quartiers wird ein Kommunikations- und Dienstleistungszentrum umgebaut und weiterentwickelt (Stadtteilküche, haushaltsnahe Dienstleistungen für Bedürftige, Senioren). Die Chancen auf Integration in den ersten Arbeitsmarkt werden in den Berufsbereichen Systemgastronomie, Hausservice, Haustechnik und Bau deutlich erhöht.		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	693.746,45	€
	EU-Fördermittel	175.346,45	€
	Fördermittel des Landes Bayern	---	€
	Fördermittel des Bundes	---	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	---	€
	Sonstige Kofinanzierung	376.560,00	€

3.6. Referat VII

EUROPE *DIRECT*-Informationszentrum

Projektzeitraum	von	01.01.2009	bis	31.12.2009
Dienststelle(n)	Ref. VII/AL/EU-Büro			
Antragsteller	Europabüro für Wirtschaft und Arbeit			
Ansprechpartner in der Dienststelle (bitte mindestens einen Ansprechpartner angeben)	*Name:*	Barbara Sterl		
	Telefon:	0911/231-3341		
	E-Mail:	barbara.sterl@stadt.nuernberg.de		
	Name:	---		
	Telefon:	---		
	E-Mail:	---		
Projektpartner	Lead-Partner	---		
	deutsche	---		
	internationale	---		
EU-Förderprogramm	spezifische Haushaltslinie der Europäischen Kommission, GD Presse und Kommunikation zur Finanzierung eines Europe Direct Informationsnetzwerkes.			
Zielgruppe	breite Öffentlichkeit, Schulen, Unternehmen u. Institutionen			
Inhalt (max. 1000 Zeichen)	In den 27 Mitgliedsländern der Europäischen Union gibt es rund 500 sogenannte „Europe Direct Informationszentren“, die als Schnittstelle zur EU dienen und eine bürgernahme EU-Informationsarbeit vor Ort leisten. Das EUROPE *DIRECT*-Informationszentrum, das im Wirtschaftsreferat der Stadt Nürnberg angesiedelt ist, ist eine dieser Kontaktstellen der EU. In Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission, Generaldirektion Presse und Kommunikation, werden vielfältige Informationen über die Europäische Union vermittelt. Dies erfolgt beispielsweis durch die Zurverfügungstellung von geeigneten Informationsmaterialien, durch das Abhalten von Vorträgen, durch die Organisation von Informationsveranstaltungen oder auch durch die Recherche, Auswertung und Beratung bei verschiedensten Fragen zu EU-Sachverhalten.			
Zielsetzung (max. 500 Zeichen)	Das EUROPE *DIRECT*-Informationszentrum hat zum Ziel, der Wirtschaft und der breiten Öffentlichkeit Informationen über die EU zugänglich zu machen und die Menschen und Unternehmen der Metropolregion Nürnberg stärker in das europäische Aufbauwerk einzubeziehen.			

Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	69.800,00	€
	EU-Fördermittel	17.000,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	---	€
	Fördermittel des Bundes	---	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	52.800,00 (Einbringung von Personal)	€
	Sonstige Kofinanzierung	---	€

4. Fazit und Ausblick

Wie die Ergebnisse dieser Bestandsaufnahme zeigen, konnten die Geschäftsbereiche der Stadt Nürnberg sowie die Noris-Arbeit gGmbH als städtische 100%-Tochter auch im Jahr 2009 eine Vielzahl von EU-geförderten Projekten durchführen.

Dabei wurde der Großteil der Projekte über den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Dies ist wohl auf drei gewichtige Gründe zurückzuführen:

- Aufgrund des bis 2006 geltenden EU-Ziel-2-Status' der Nürnberger Südstadt, der diese als besonders „förderwürdig" auswies, liegen bereits langjährige Erfahrungen in der EU-Projektförderung mit dem ESF vor.

- Die Zielrichtung des ESF (Qualifizierung und Beschäftigung) entspricht dem vorhandenen Bedarf.

- ESF-Projekte haben keinen internationalen Ansatz, deshalb braucht es, laut Förderkriterien, auch keine internationalen Partner. D.h. die jeweiligen Projekte können sich ausschließlich auf die Thematik vor Ort konzentrieren, ohne dass Lösungsmodelle mit einem europäischen Mehrwehrt gefunden werden müssen – im Unterschied zur Nutzung von EU-Aktionsprogrammen.

Das vorliegende Monitoring zeigt aber damit auch, dass eine Vielzahl von EU-Förderprogrammen ungenutzt blieb. Das Zurückgreifen auf „Fördertöpfe" kann selbstverständlich nicht als Selbstzweck erfolgen. Eine Nutzung von (EU-) Förderprogrammen macht nur Sinn, wenn einerseits ohnehin geplante Vorhaben mit EU-Mitteln ko-finanziert werden können oder andererseits kommunale Herausforderungen auf diesem Weg eher gemeistert bzw. angegangen werden.

Aber es gilt auch zu berücksichtigen, dass der Vorteil von EU-Projekten nicht allein im Finanziellen liegt. Ein Erfahrungsaustausch mit internationalen Partnern kann die eigene Arbeit bereichern und den Aufbau von Kompetenzen fördern. Das grenzübergreifende Erarbeiten von Lösungsansätzen ist zudem als Methode, innovative Lösungen zu finden, ebenfalls von Vorteil.

Das Europabüro für Wirtschaft und Arbeit der Stadt Nürnberg informiert sowohl stadtintern als auch –extern über EU-Förderprogramme, deren Inhalte und Kriterien. Auch die eingehenden Partnergesuche von Projektantragstellern aus Europa werden an die jeweils relevanten Stellen weitergegeben. Ferner werden städtischen Mitarbeitern und z.B. KMUs aus der Region spezielle Veranstaltungen zu verschiedenen EU-Förderprogrammen angeboten, um so erste Hemmnisse gegenüber EU-Projekten abzubauen und die Nutzung von EU-Programmen zu erhöhen.

Ein Ausblick auf die nächste EU-Projekte-Bestandsaufnahme für 2010 zeigt bereits heute, dass eine größere Anzahl an verschiedenen EU-Förderprogrammen genutzt werden wird. So besteht Kenntnis darüber, dass Projekte in 2010 unter anderem aus den EU-Förderprogrammen „Bürger für Europa" und „INTERREG IV B" umgesetzt werden.

Dennoch könnte nach Ansicht des Europabüros ein zusätzliches Serviceangebot, das die städtischen Geschäftsbereiche bei der EU-Antragstellung unterstützt, die Nutzung von EU-Förderprogrammen noch erhöhen. Gerade in Zeiten knapper kommunaler Kassen könnte die dadurch entstehende verstärkte Akquirierung von EU-Fördermitteln helfen, wichtige kommunale Projekte und Vorhaben umzusetzen und Lösungen zu erarbeiten.

5. Anhang

Formular zur Abfrage

EUROPABÜRO Nürnberg Wirtschaftsreferat

EU-PROJEKTE DER STADT NÜRNBERG IM JAHR 2009

Hinweis: Bitte beachten Sie zum Ausfüllen dieses Formulars den Leitfaden, der die einzelnen Punkte nochmal genauer beschreibt.

Projektname	Bitte ausfüllen				
Projektzeitraum	von	Bitte ausfüllen	bis	Bitte ausfüllen	
Dienststelle(n)	Bitte ausfüllen				
Antragsteller	Bitte ausfüllen				
Ansprechpartner in der Dienststelle (bitte mindestens einen Ansprechpartner angeben)	*Name:*	Bitte ausfüllen			
	Telefon:	Bitte ausfüllen			
	E-Mail:	Bitte ausfüllen			
	Name:	Bitte ausfüllen			
	Telefon:	Bitte ausfüllen			
	E-Mail:	Bitte ausfüllen			
Projektpartner	Lead-Partner	Bitte ausfüllen			
	deutsche	Bitte ggfs. ausfüllen			
	internationale	Bitte ggfs. ausfüllen			
EU-Förderprogramm	Bitte ausfüllen				
Zielgruppe	Bitte ausfüllen				
Inhalt (max. 1000 Zeichen)	Bitte ausfüllen				
Zielsetzung (max. 500 Zeichen)	Bitte ausfüllen				
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***		Bitte ausfüllen		€
	EU-Fördermittel		Bitte ausfüllen		€
	Fördermittel des Landes Bayern		Bitte ggfs. ausfüllen		€
	Fördermittel des Bundes		Bitte ggfs. ausfüllen		€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg		Bitte ggfs. ausfüllen		€
	Sonstige Kofinanzierung		Bitte ggfs. ausfüllen		€

Leitfaden zur Abfrage

EUROPABÜRO Nürnberg Wirtschaftsreferat

EU-PROJEKTE DER STADT NÜRNBERG IM JAHR 2009

- LEITFADEN ZUM AUSFÜLLEN DES FORMULARS –

Die grauen Flächen des Fragbogens können nicht verändert werden!	
Projektname	Vollständiger Titel des Projekts
Projektzeitraum	Laufzeit des Projekts, mit Anfangs- und Enddatum. (Achtung: nur Projekte die frühestens im Jahr 2009 begannen, beendet wurden oder stattfanden)
Dienststelle(n)	Dienststelle, die das EU-Projekt durchführt bzw. koordiniert, ggfs. mehrere Dienststellen, falls mehr als eine Dienstelle beteiligt ist/war.
Antragsteller	Person, Unternehmen bzw. Einrichtung, die den Förderantrag eingereicht hat.
Ansprechpartner in der Dienststelle	Wer kann bei Bedarf Auskunft über das Projekt geben? (Bitte max. 2 Ansprechpartner nennen)
Projektpartner	Alle teilnehmenden Projektpartner ausweisen, ggfs. auch internationale Partner, den Lead-Partner falls vorhanden gesondert ausweisen.
EU-Förderprogramm	Welches Förderprogramm, evtl. Unterprogramm wird/wurde genutzt?
Zielgruppe	An wen richtet/e sich das Projekt? Wer profitiert/profitierte direkt von dem Projekt, z.B. SchülerInnen, MigantInnen, etc.?
Inhalt (max. 1000 Zeichen)	Kurze Beschreibung des Projekts.
Zielsetzung (max. 500 Zeichen)	Welche Ziele sollen erreicht werden/wurden erreicht?
Finanzierung	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts,*** Angabe des Gesamtbudgets des Projekts über die gesamte Laufzeit. Bei nationalen oder internationalen Partnerschaften nur den Anteil für die Stadt Nürnberg ausweisen. ***EU-Fördermittel,*** Angabe in welcher Höhe EU-Mittel für die Stadt Nürnberg zur Verfügung stehen/standen. ***Fördermittel des Landes Bayern,*** Angabe in welcher Höhe Landesmittel für die Stadt Nürnberg zur Verfügung stehen/standen. ***Fördermittel des Bundes,*** Angabe in welcher Höhe Bundesmittel für die Stadt Nürnberg zur Verfügung stehen/standen. ***Kofinanzierung der Stadt Nürnberg,*** Angabe in welcher Höhe finanzielle Mittel durch die Stadt Nürnberg zum Projekt beigetragen werden/wurden, z.B. durch Abstellung von Personal, Mietkosten, etc.. ***Sonstige Kofinanzierung,*** z.B. Teilnehmergebühren, private Mittel, etc..

Ihr Ansprechpartner bei Rückfragen:

Europabüro für Wirtschaft und Arbeit der Stadt Nürnberg Herr Markus Pietsch	Tel.: 0911 / 231 2300 Fax: 0911 / 231 7688 E-Mail: markus.pietsch-eu@stadt.nuernberg.de